



Familienbund  
der Katholiken  
im Erzbistum Paderborn

Generationengerechtigkeit



# Jahresprogramm 2018

Familienbildung

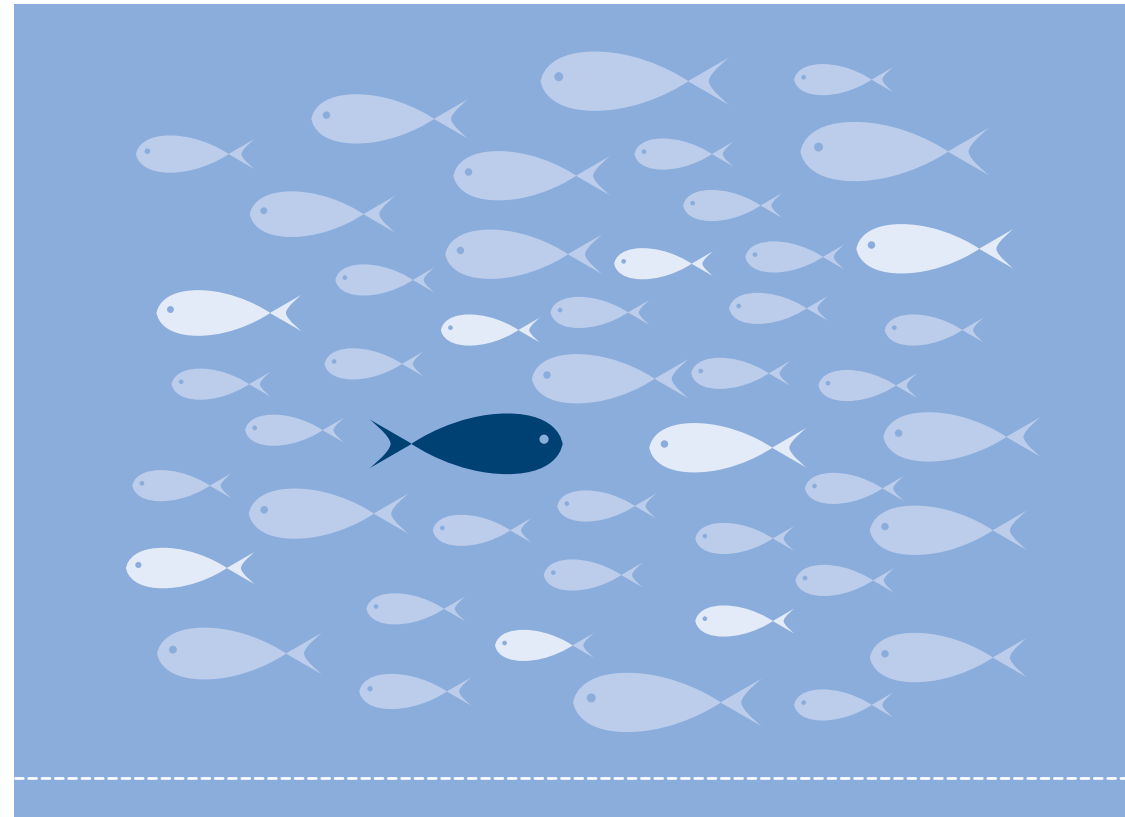
Erwachsenenbildung

Familienpolitik

Zertifiziert  
nach  
  
Güterlegel Weiterbildung

  
Familienbund  
der Katholiken

# Gegen den Strom



Die Seminare des Familienbundes werden in enger Kooperation mit der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung (KEFB) und der Vereinigung der Familienbildung im Erzbistum Paderborn als vom Land NRW anerkannter Träger der Weiterbildung durchgeführt.

Es ist nicht leicht,  
gegen den Strom zu schwimmen.

**Aber manchmal ist es  
der einzige Weg.**



# 16 Einrichtungen als Erzählwerkstatt zertifiziert

Evaluationsbericht vorgestellt



Am 31.08.2017 haben der Familienbund der Katholiken und Theomobil im Sozialinstitut Kommende Dortmund in einer feierlichen Feststunde den Teilnehmerinnen des dritten Ausbildungskurses „Erzählwerkstatt in Kindertageseinrichtungen“ die Teilnahmebescheinigungen und die Zertifikate für die Einrichtungen überreicht.

Aktion: Zertifikatsverleihung Erzählwerkstatt

## Inhalt



Vorwort .....	Seite 6
<b>Interviews</b> .....	<b>Seite 9</b>
<b>Aktionen</b>	
Zertifikatsverleihung Erzählwerkstatt .....	4
Solibrot .....	41
Ja zur Ehe. Ja zu Kindern. Ja zur Familie! .....	86
Postkartenaktion Rentenmodell der Katholischen Verbände .....	97
Stoppt Kinderarmut .....	99
Libori-Familiensonntag .....	117
<b>1 Familienbildung</b> .....	<b>Seite 19</b>
Ferien für Familien .....	20
Wochenenden für Familien .....	26
Starke Väter – starke Kinder .....	36
Familienbund vor Ort .....	42
<b>2 Erwachsenenbildung</b> .....	<b>Seite 55</b>
Evaluation Erzählwerkstatt 2012–2017 .....	56
Zertifizierte Fortbildung Erzählwerkstatt 2018/2019 .....	62
Fachtage .....	66
Erwachsene, junge Erwachsene und FSJ .....	70
Studienreisen und spirituelle Angebote .....	82
<b>3 Familienpolitik</b> .....	<b>Seite 87</b>
Qualifizierung Familienbeauftragter .....	88
Stichwort: Familienverträglichkeitsprüfung in Bund, Land und Kommune .....	92
Stichwort: Soziale Sicherung .....	95
Stichwort: Alterssicherung/Rentenmodell der Katholischen Verbände .....	96
Stichwort: Kindergrundsicherung .....	98
Gottes Ruf wahrnehmen/Zukunftsbild Erzbistum Paderborn .....	100
<b>4 Service</b> .....	<b>Seite 103</b>
Anmeldung .....	104, 106
AGB .....	108
Rückmeldung .....	110
Seminarkalender 2018/2019 .....	114
Tagungshäuser .....	116
Kontakt .....	118



Eine generationengerechte Politik würde ermöglichen, dass Familien ihren Kinderwunsch verwirklichen, Eltern pflegen, Eigentum erwerben und Altersvorsorge betreiben können – und all dieses einigermaßen parallel, nicht nacheinander.

## Ist die Zukunft grauhaarig?

### Von der Verantwortung der älteren Generation

Politisch Verantwortliche haben die eigene Familiengründungsphase längst hinter sich, sind gut situiert. Aber sie gestalten seit Jahren eine Politik, die die junge Generation etwa mit Sozialversicherungsbeiträgen immer mehr zur Kasse bittet. Das ist keine generationengerechte Politik.

Eine generationengerechte Politik würde ermöglichen, dass Familien ihren Kinderwunsch verwirklichen, Eltern pflegen, Eigentum erwerben und Altersvorsorge betreiben können – und all dieses einigermaßen parallel, nicht nacheinander. Die Voraussetzung dafür: Politik wie Kirche gestatten uns die freie Wahl des eigenen Lebens- und Arbeitszeitmodells, aber auch, dass der Wechsel vom einen zum anderen Modell zu beliebiger Zeit möglich ist.

Generationengerechtigkeit lässt sich anwenden auf alle politischen, sozialen und ökologischen Themen. Sie durchzieht unseren Lebensalltag. Deshalb müssen wir uns einmischen und handeln, wenn absehbar ist, dass immer weniger junge Menschen die Kosten des sozialen Sicherungssystems aus Rente und Pflegeversicherung für immer mehr Ältere stemmen müssen. Um zu erfahren, wo der Schuh drückt, müssen wir nur zuhören, was Betroffene aus erster Hand berichten.

In diesem Jahresprogramm haben wir einige Stimmen der jungen Generationen in Interviews aufgezeichnet. Junge Studierende berichten von ihren Lebensplanungen, Mütter von ihren Erfahrungen im Lebensalltag. Wir erfahren, was sie bewegt, wir hören, was sie leisten, und wir spüren, wie belastend die Anforderungen des Erwachsenwerdens, des Lebensplanentwerfens oder des Familienlebens im Spagat zwischen Job und Familie heute sind. Sie sind vor allem eines: nicht generationengerecht.



In diesem Jahresprogramm haben wir einige Stimmen der jungen Generationen in Interviews aufgezeichnet. Junge Studierende berichten von ihren Lebensplanungen, Mütter von ihren Erfahrungen im Lebensalltag.

Deshalb setzten wir als Familienbund der Katholiken uns familienpolitisch ein und freuen uns auf Ihre Unterstützung in Ihren Gemeinden. Mit unserer Arbeit stehen wir für diese Ziele:

- Gerechtigkeit zwischen gegenwärtigen und zukünftigen Generationen
- Gerechte Verteilung der Lebenschancen und -qualität
- Zukunftsfähigkeit des sozialen Sicherungssystems mit familiengerechten Beiträgen
- Geld, Zeit und eine gute Infrastruktur für Familien
- Wirtschaftliche Anerkennung der Erziehungsleistung von Eltern als Beitrag zur Zukunftssicherung unserer Gesellschaft

Ihr Familienbund



## Interviews

Prof. Dr. Andrea Rübenacker

Seite 10

Steffi Ruenhorst

Seite 12

Thilo und Femke Moldenhauer, Theresa Dransfeld

Seite 14





## Wir wollen uns nicht mehr permanent rechtfertigen!

„Berufstätige Eltern brauchen mehr Verständnis und erlebbare Unterstützung von ihren Arbeitgebern. Es reicht nicht, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf als Unternehmenswert und in Führungsrichtlinien stehen zu haben“, sagt Prof. Dr. Andrea Rübenacker.

### Familie und Beruf. Wie gewichten Sie und Ihr Partner das?

Wir würden beide gerne sagen, dass wir diese „Doppelbelastung“ etwa fifty-fifty leben – also 50 Prozent für den Job und 50 Prozent für Kinder, Großeltern, Verwandte und Freunde. Eine Wunschgewichtung, die leider immer wieder aus dem Gleichgewicht gerät. Zum Beispiel wenn es Deadlines im Job gibt oder ein Kind plötzlich krank wird.

### Teilen Sie sich mit Ihrem Partner die Elternzeit für Ihren kleinen Sohn auf?

Ja. Die ersten sechs Monate war ich zu Hause. Danach haben wir gewechselt. Uns war es wichtig, dass auch mein Freund während der Elternzeit „Alltagsroutinen“ mit den Kindern entwickeln konnte. Außerdem wollte ich nicht – wie nach der Geburt unserer Tochter – wieder interessante Aufgaben und Projekte verlieren, nur weil wir ein zweites Kind bekommen haben.

### Sind sie mit dieser Lösung zufrieden?

Ich würde lügen, wenn ich sage, dass es ein Spaziergang ist, für den wir uns da entschieden haben. Ganz im Gegenteil: Es gibt Tage, an denen ich ohne starken Kaffee im Stehen einschlafen

könnte. Bruno wird nachts noch gestillt, und morgens bin ich um sieben Uhr auf der Arbeit, damit ich nachmittags zu Hause sein kann, wenn unsere 4-jährige aus der Kita kommt. Das fühlt sich bisweilen an, als würde ich einen niemals endenden Marathon laufen. Aber unglücklich bin ich damit nicht!

### Welche Unterstützung wünschen Sie sich von Gesellschaft, Politik und Kirche?

Ich würde mir wünschen, dass wir Frauen – egal für welches Modell wir uns mit Kindern entscheiden – nicht mehr permanent kämpfen müssen. Ich zum Beispiel kämpfe gegen das Image der potenziellen Rabenmutter, die zugunsten ihrer Karriere möglichst schnell wieder in den Job geht und dafür die Kinder in die Kita gibt. Ich kämpfe auf der Arbeit um spannende Aufgaben, die sich ohne permanente Reisetätigkeit und in der regulären Arbeitszeit erledigen lassen. Ich kämpfe gegen Präsenzzeiten am Arbeitsplatz, die im 21. Jahrhundert total überholt sind und dennoch erwartet werden. Und natürlich kämpfe ich gegen mein eigenes schlechtes Gewissen, weder Familie noch Beruf zu 100 Prozent gerecht zu werden.

### Und was wünschen Sie sich in dieser Hinsicht einmal für Ihre jetzt vierjährige Tochter?

Es wird ein Spagat bleiben: Job und Kinder unter einen Hut zu bekommen. Aber ich würde mir für Carlotta wünschen, dass sie auf Kollegen, auf Vorgesetzte und auf Unternehmen trifft, die arbeitende Mütter nicht als Belastung, sondern als Gewinn sehen. Meine Tochter soll ihre eigenen Kinder nicht mehr vor der Geburt schon in der Kita anmelden müssen, um einen Betreuungsplatz zu bekommen. Wenn sie konkrete Vorschläge hat, wie sich die beruflichen und familiären Verpflichtungen besser vereinbaren lassen, dann wünsche ich ihr Chefs oder Chefinnen, die nicht mehr fragen: „Warum?“, sondern: „Warum nicht?“ Und natürlich wünsche ich ihr Eltern, die sich auch in 20 oder 30 Jahren noch gut an diese Lebensphase erinnern und sie hoffentlich dann noch mit aller Kraft unterstützen können!



**Prof. Dr. Andrea Rübenacker**, Jahrgang 1974, ist Fachkoordinatorin für Asien bei der Deutschen Welle, Professorin für Internationales Medienmanagement und Interkulturelle Kommunikation an der Hochschule Mittweida, Akademiedirektorin der Europäischen Medien- und Business-Akademie (EMBA), Beraterin der publizistischen Kommission der Deutschen Bischofskonferenz, Partnerin von Mirko Wupper und Mutter der beiden gemeinsamen Kinder (4 und 1).



## Was dürfen wir Erzieherinnen zumuten?

Gerade Kirche muss als Träger verantwortungsvoll mit ihrem Personal umgehen. „Das ist mein Verständnis von Verkündigung“, sagt Steffi Ruenhorst, Mutter dreier Jungs.

**Sie nehmen sich für Ihre drei Kinder viel Zeit und haben bislang verzichtet, voll zu arbeiten.**

**Warum?**

Für uns war es wichtig, die Kinder von klein auf zu begleiten. Mein Mann arbeitet im Rettungsdienst in 12- oder 24-Stunden-Schichten und ist jeden zweiten Tag zu Hause. So nimmt auch er immer am Familienalltag teil. Bei unserem Großen habe ich sechs Monate nach der Geburt wieder in Teilzeit gearbeitet, um aus einer befristeten Stelle in eine feste Stelle zu rutschen. Das würde ich heute nicht noch einmal machen wollen. Clemens, 7, ist jetzt in der 1. Klasse. Der 4-jährige Frederick ist mit drei Jahren in die Kita gekommen, Gregor (2) wird auch erst mit drei Jahren in die Kita gehen.

**Warum erst mit drei Jahren in die Kita?**

Ich finde, Kinder müssen „reif“ für die Kita sein. Wir können es uns zum Glück so einteilen, dass wir den Kindern die Zeit dafür lassen. Gregor ist definitiv noch nicht so weit. Weil mein Mann regelmäßig zu Hause ist, kann ich

jetzt trotzdem wieder in meinen Beruf als Sozialarbeiterin zurück. Nur 10 Stunden in der Woche, aber immerhin.

**Sind Sie mit der Qualität Ihrer Kita und des Kinderbildungsgesetzes zufrieden?**

Unsere Kita, die St. Clemens, ist gut aufgestellt. Mir gefällt, dass die Gruppen durchaus altersgerecht eingeteilt sind, also zum Beispiel eine Gruppe für die ganz Kleinen, eine Gruppe für die 3-Jährigen und zwei Gruppen für 4- bis 6-Jährige. Aber in puncto Qualität wäre deutlich mehr wünschenswert.

**Inwiefern?**

Mehr Erzieherinnen für weniger Kinder! Um dem Bildungsauftrag wirklich gerecht zu werden, muss mehr passieren. Da muss das Land Geld investieren: in Ausstattung der Kita, Entlohnung der Erzieherinnen und deren Weiterbildung. Und die Kirche als Träger muss helfen, den Druck aus den Einrichtungen herauszunehmen.

**Was kann die Kirche Ihrer Meinung nach tun?**

Erzieherinnen mit Jahresverträgen zu beschäftigen, ist unverantwortlich. Da müssen wir doch hinsehen und darüber nachdenken, was wir ihnen zumuten. Das sorgt auf allen Ebenen für große Belastung: Erzieherinnen leben in ihrem Job immer im Ungewissen, Eltern sind über Personalwechsel unzufrieden, Kitaleitungen müssen bürokratisch planen, anstatt ihrer Arbeit als Pädagogen nachzugehen und ihre Konzepte umzusetzen. Auch die Folgen der Eingliederung der Kitas in Trägergesellschaften sehe ich ganz kritisch. Die hat z. B. zur Folge, dass eine Erzieherin plötzlich als Springerin für viele Kitas arbeiten muss und auf einmal eine Stunde Anfahrt zur Arbeit hat. Oder dass wir nicht wie üblich zwei Waldwochen im Jahr durchführen können, aus versicherungsrechtlichen Gründen. Dabei haben wir die Kita der guten Qualität ihres Angebotes wegen ausgewählt. Das Angebot kann die Kita in der Trägergesellschaft aber nicht mehr alleine bestimmen. Da verlieren wir viel Individualität.



**Steffi Ruenhorst, 37, ist Sozialarbeiterin, die nach der Erziehungszeit wieder mit 10 Wochenstunden in den Beruf eingestiegen ist. Ihre drei Kinder begleitet sie, so intensiv es geht. Dank des Schicht-Jobs ihres Mannes Frank funktioniert das.**







## Gleiches Recht für alle Generationen

Die Geschwister Thilo (26) und Femke (23) Moldenhauer sowie Theresa Dransfeld (24) engagieren sich seit vielen Jahren im Familienbund der Katholiken. Dort begleiten sie in Seminaren und Workshops Angebote für Kinder und Jugendliche. Alle drei studieren in Dortmund. Ihre Ausbildungsziele sind ganz unterschiedlich: Elektrotechnik, Lehramt (Englisch und Katholische Theologie) und Sonderpädagogik. Welche Wünsche und Vorstellungen sie von der Zukunft haben, formulieren sie hier stellvertretend für die Generation junger Erwachsener.

**Generationengerechtigkeit bedeutet für mich:**

- dass jeder eine **Stimme** hat, die **erhört** wird, und niemand aufgrund seines Alters bevorzugt oder vernachlässigt wird.
- **Mitspracherecht** aller Altersklassen, **Respekt** gegenüber Andersartigkeit.
- nicht nur „Altenförderung“, sondern auch einen respektvollen Umgang miteinander.
- die gegenseitige **Akzeptanz** und **Toleranz** über die Altersgrenzen hinweg.

**Generationengerechtigkeit ist erreicht, wenn:**

- sich niemand ungehört fühlt und jeder das Gefühl hat, **berücksichtigt** zu werden.
- ein 12-Jähriger sich a) traut, in einer Gruppe etwas zu sagen, und b) sein Beitrag für voll genommen und bedacht wird.
- sich die verschiedenen Generationen gegenseitig akzeptieren und **konstruktiv** miteinander umgehen können.
- die Meinungen von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren **in gleicher Weise** zählen und respektiert werden.

**Wenn Politiker Generationengerechtigkeit durchsetzen, müssten sie ...**

- überlegen, wie man die Kinder und Jugendlichen, die noch nicht das entsprechende Wahlalter haben, **einbeziehen** kann.
- das **Wahlrechtalter anpassen**, mehr an die **Zukunft denken** und Schüler motivieren.
- nicht nach jeder Legislaturperiode die Politik und Beschlüsse der letzten Jahre wieder rückgängig machen.
- sich für die **Interessen von Kindern** interessieren und ihnen die Möglichkeit geben, **Gehör zu finden**.

**Wenn Kirche Generationengerechtigkeit vorleben will, dann müsste sie ...**

- **mit der Zeit gehen** und erkennen, dass Generationen unterschiedlich sind. Es müsste vorgelebt werden, dass auch Veränderung in Ordnung ist und die Kirche trotzdem für jeden offen ist.
- für junge Familien aktiv sein und Jugendliche mehr unterstützen, außerdem attraktiver in den ehrenamtlichen Gremien sein, so dass die Menschen mitsprechen möchten.
- die Interessen von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren gleichermaßen berücksichtigen und für alle Generationen **passende Angebote** bieten.



**Partnerschaft bedeutet mir ...**

- **Geborgenheit, Sicherheit** und eine Aussicht auf meine **Zukunft**.
- **Sicherheit** in einer turbulenten Zeit.
- viel, da sie einem den **Rücken stärkt** und **Vertrauen** in eigenes Handeln gibt.
- **Sicherheit und Perspektive** für eine gemeinsame Zukunft.

**Familie bedeutet mir ...**

- **alles**.
- **Sicherheit** in einer turbulenten Zeit.
- **Rückhalt** in der Gesellschaft sowie einen Ruhepunkt in schweren Zeiten.
- füreinander da zu sein und **stabile Beziehungen** über die Generationengrenzen hinweg.

**Als Christ/Christin auch vor der Ehe in einer Partnerschaft zu leben, ist für mich ...**

- ein Weg, meine Partnerschaft zu **festigen** und **Gewissheit** zu bekommen, ob man bereit ist, seinen Lebensweg gemeinsam zu bestreiten.
- **selbstverständlich**. Außerdem wäre ich unsicher, wenn ich es nicht täte.
- vollkommen **in Ordnung**. Besser man stellt vor einer Ehe fest, ob man den Partner fürs Leben gefunden hat, als dass man nachher die Ehe als Fehler ansehen muss.
- wichtig, um mit der größtmöglichen **Sicherheit** in die Ehe gehen zu können, dass man das ganze Leben zusammen gestalten möchte.

**Zukunft heißt für mich, eine eigene Familie gründen zu wollen, weil ...**

- es schon immer mein **Lebensziel** war und ich mein Leben danach ausrichte.
- mein ganzes Leben schon immer danach ausgelegt ist, dass ich meinen ungeborenen Kindern die beste Version von Zukunft ermöglichen kann.
- Familie **Rückhalt** gibt und dem Leben eine gewisse Würze verleiht.
- es für mich schon immer **Sinn und Ziel des Lebens** war, Kinder großzuziehen und durch sie und mit ihnen die Zukunft zu gestalten.

**Von der Politik erwarte ich, dass sie mich (meine Eltern/ Großeltern/ Familie) ...**

- **nicht bremsen** in dem, was ich für meine Zukunft geplant habe.
- stärkt, so dass ich meine **Träume von Familie, Zukunft und Abenteuer** sicher in vollem Umfang erleben kann.
- **unterstützt** sowie dafür sorgt, dass Familie wieder „in“ ist, und insbesondere Menschen, die gute Startbedingungen haben, aber Familie meist sehr weit „hinten anstellen“, dazu ermutigt, Familie zu wagen.
- darin unterstützt, meinen Plan von Familie in einer familienfreundlichen Umwelt umsetzen zu können.

**Von der Kirche erwarte ich, dass sie mich (meine Eltern/ Großeltern/ Familie) ...**

- **bedingungslos unterstützt** und mir als **Ort der Zuflucht** offen steht, wenn ich die Hoffnung verliere.
- **unterstützt. Und zwar bedingungslos.**
- als eigenständigen Menschen **respektiert**, meine Meinungen **toleriert** und mir, wo sie kann, **Unterstützung** gibt.
- auf meinem **Lebensweg unterstützt** und mir einen Ort gibt, an dem ich meinen persönlichen Glauben leben kann.

Wie sind Ihre Antworten auf die in den Interviews gestellten Fragen?  
Was bedeutet Familie für Sie?  
Was erwarten Sie von der Kirche?

**Wie können wir Generationengerechtigkeit erreichen?**

Schreiben Sie uns. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!



## Familien benötigen im Lebensalltag Zeit, Geld und eine gute Infrastruktur.

Im vorliegenden Heft finden Sie zu diesem Motto an einigen Stellen zentrale Forderungen unseres Verbandes an die Landes- und Bundespolitik. Sie verstehen sich als Anregungen für lebhaftige Diskussionen mit Freunden, Politikern und Kirchenmitgliedern, damit Familien in unserer Gesellschaft nicht weiter benachteiligt werden. Denn Kinder sind ein wesentlicher Beitrag aller Eltern zur Zukunftssicherung unserer Gesellschaft. Aus Gründen der Solidarität muss die Gesellschaft diese Leistung endlich angemessen honorieren.

**Suchen Sie den Dialog mit uns und seien Sie kritischer Begleiter unserer familienpolitischen Arbeit und unserer Bildungsarbeit.**

Hier finden Sie Infos zur Familienpolitik:  
<http://www.familienbund-paderborn.de/index.php/familienpolitik.html>

### Fachinformationen

## Positionspapier

Stellungnahmen Kindergeld

Pflege

Ehegattensplitting

Familienpastoral Zeitpolitik

Rente

Familie und Familiensplitting

Generationengerechtigkeit Beruf

Kindergrundsicherung

Elternrecht

Beitragsgerechtigkeit in den

Sozialversicherungen

Alleinerziehende

Pressemitteilungen

Familienrecht



Kapitel 1

## Familienbildung

Ferien für Familien

Seite 20

Wochenenden für Familien

Seite 26

Vater-Kind-Seminare

Seite 36

Familienbund vor Ort

Seite 42



Seminarreihe

## Ferien für Familien

## Seminar: Gott sitzt in der letzten U-Bahn ...

**C70OERE030**  
29.03.–02.04.2018  
Josef-Gockeln-Haus,  
Rahrbach

Familienseminar in  
den Osterferien

... Was sind eigentlich die Grundlagen unseres christlichen Glaubens? Wenn wir sie und ihren politischen Auftrag kennen, können wir effektiv handeln: Kirche und Welt mitzugestalten, ist das Ziel. Das Seminar zeigt Wege auf, wie wir den gesellschaftlichen Wandel aktiv unterstützen und die christlichen Grundwerte jedes Einzelnen in die plurale Gesellschaft einbringen können. Und wie wir politisches und kirchliches Handeln im Interesse des Gemeinwohls umsetzen können. Das Seminar ist Teil des Aneignungsprozesses des Zukunftsbildes des Erzbistums Paderborn.

- Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit  
**Teilnehmer:** Eltern, Kinder, Jugendliche, Großeltern;  
40 Erwachsene und 60 Kinder  
**Zeit:** Do., 17:00 Uhr–Mo., 15:00 Uhr  
**Leitung:** Pfarrer Markus Röttger, Michael Hullermann, Rita Dransfeld,  
Barbara Sandfort, Verena Reichmann  
**Kosten:** Erwachsene: 190,- €/  
Kinder ab 2 Jahre: 100,- € / ab 10 Jahre: 150,- €  
Unterkunft / Verpflegung / Programm  
**Kursgebühr:** je Familie: 35,- €





## Ökumene: Wir fassen uns ein Herz!

Mutig aufeinander zugehen und sich in Gesellschaft und Kirche engagieren.

D70WIRE031

15.07.–22.07.2018  
St. Bonifatius,  
Elkeringhausen

Familienseminar in  
den Sommerferien

... Die biblischen Erzählungen sind uns Christen eine gemeinsame Basis. Grund genug, genau unter die Lupe zu nehmen, was die verschiedenen Konfessionen verbindet, und um nachzuschauen, was für jeden Einzelnen in dem Wort „Ökumene“ steckt. In vielen Bereichen religiösen Lebens wird unterschiedlich intensiv ökumenisch gedacht und gelebt. Gerade im Nachklang des Reformationsjubiläumjahres gibt es eine klare Erkenntnis: Fassen wir uns ein Herz und gehen ohne Angst, aber mit großem Mut aufeinander zu. Da kommt uns der Schwerpunkt dieser Woche doch sehr entgegen: Der „kleine Prophet“ soll den Menschen von Gott erzählen und seinen Namen groß machen. So fasst er sich ein Herz und sucht auch bei den Teilnehmern der Familienwoche Unterstützung für seinen ökumenischen Auftrag. Mit der Konsequenz, dass alle gemeinsam dabei helfen, sich als Christen in Welt wie Kirche zu engagieren.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit

Teilnehmer: Eltern, Kinder, Jugendliche, Großeltern;  
25 Erwachsene und 35 Kinder

Zeit: So., 17:00 Uhr–So., 15:00 Uhr

Leitung: Barbara Sandfort, Steffi Ruenhorst

Kosten: Erwachsene: 265,- €/Kinder: 105,- €  
Unterkunft / Verpflegung / Programm

Kursgebühr: je Familie: 45,- €



## Unterwegs auf den Spuren der Natur: Wege zu Quellen und Oasen

Laudato si – Bewahrung der Schöpfung  
als Auftrag für uns Christen

D70WIRE032

14.10.–21.10.2018  
St. Bonifatius,  
Elkeringhausen

Familienseminar in  
den Herbstferien

... Inmitten der ökologisch wertvollen Landschaft am Rothaarsteig setzen wir uns in diesem naturpädagogischen Seminar mit den vier Elementen Erde, Feuer, Wasser und Luft auseinander. Gemeinsam leben, experimentieren und generationenübergreifendes Lernen vermitteln uns hier eine gute Balance. Ziel ist es, als Christen im Alltag Strategien für die Bewahrung der Schöpfung zu entwickeln und generationenübergreifend umzusetzen.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit

Teilnehmer: Mütter, Großmütter, Kinder, Jugendliche;  
20 Erwachsene und 30 Kinder

Zeit: So., 17:00 Uhr–So., 15:00 Uhr

Leitung: Barbara Sandfort, Steffi Ruenhorst

Kosten: Erwachsene: 315,- €/Kinder: 170,- €  
Unterkunft / Verpflegung / Programm

Kursgebühr: je Familie: 25,- €



Die Kunst des Teilens und Verteilens:

## Vom Wachstumswahn zu einer Ökonomie des guten Lebens

**D70OEEB035**

28.12.2018–01.01.2019

Josef-Gockeln-Haus,  
Rahrbach

Familienseminar  
in den  
Weihnachtsferien

... Wie viel ist genug? Wachstum um jeden Preis? Was bedeuten diese Fragen unter dem Gesichtspunkt der Generationengerechtigkeit? Wirtschaftswachstum ist das alte und neue Zauberwort, mit dem sich angeblich jede Krise lösen lässt. Doch Wachstum ist kein Selbstzweck und Wirtschaft soll ganz im Sinne der katholischen Soziallehre dem Menschen dienen.

Es geht um die Auseinandersetzung mit wichtigen Themen wie: Gerechte Verteilung von Lasten und Gütern zwischen den Generationen, Sicherheit, Respekt, Muße, Harmonie mit der Natur und der Ökonomie des guten, sozialen Lebens in einem Gemeinwesen.

**Arbeitsformen:** Plenum, Gruppenarbeit, Projektarbeit

**Teilnehmer:** Eltern, Kinder, Jugendliche;  
50 Erwachsene und 35 Kinder

**Zeit:** Fr., 16:00 Uhr–Di., 14:00 Uhr

**Leitung:** Elmar Dransfeld, Barbara Sandfort

**Kosten:** Erwachsene: 195,- € / Kinder: 120,- €  
Unterkunft / Verpflegung / Programm

**Kursgebühr:** je Familie: 35 €

# Mitmachen!

Wir freuen uns über  
Ihre Anregungen und  
Seminarwünsche.

Für die Vorbereitung des neuen Jahresprogramms werden wir Ihre Anregung gerne in die Planungen einbeziehen.

Teilen Sie uns diese gerne mit unter [www.familienbund-paderborn.de](http://www.familienbund-paderborn.de) – Menüpunkt „Kontakt“.

Oder schicken Sie uns eine E-Mail an [info@familienbund-paderborn.de](mailto:info@familienbund-paderborn.de)

Für eine Nachricht an uns finden Sie auf Seite 113 einen Lob & Kritik-Bogen.







Seminarreihe

# Wochenenden für Familien

## „Spurensucher-Tage“ – Eine Zeitreise in die Welt der Bibel

C70WIRE021

19.01.–21.01.2018  
St. Bonifatius,  
Elkeringhausen

Seminar für Eltern  
mit Kommunion-  
kindern

... Der Bedeutung christlicher Werte für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft kommen Eltern und Kinder in dieser religionspädagogischen Werkstatt auf die Spur. Auf spannende Art und Weise zu erfahren, wie die Menschen in Israel in biblischer Zeit gelebt haben, welche Hoffnungen sie für sich und ihre Kinder hatten und wie wichtig die Geschichten der Bibel auch für heutige Familien sein können, das sind nur einige Bausteine dieses Familienwochenendes. Die thematische Auseinandersetzung mit den biblischen Inhalten dient zum einen der persönlichen religiösen Standortbestimmung und kann zum anderen eine Basis für politisches Denken und Handeln in Familie, Kirche und Gesellschaft sein.

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit

**Teilnehmer:** Eltern, Kinder, Jugendliche, Großeltern;  
16 Erwachsene und 25 Kinder

**Zeit:** Fr., 17:00 Uhr–So., 15:00 Uhr

**Leitung:** Barbara Sandfort, Steffi Ruenhorst

**Kosten:** Erwachsene: 89,- € / Kinder: 38,- €  
Unterkunft / Verpflegung / Programm

**Kursgebühr:** je Familie: entfällt





## Glauben kommt vom Hören und Erzählen

**C70OERE022**

19.01.–21.01.2018  
Josef-Gockeln-Haus,  
Rahrbach

Seminar für Eltern  
mit Kommunion-  
kindern

... Diese religionspädagogische Werkstatt für Eltern und Kinder hat das Ziel, sich mit dem katholischen Glauben auseinanderzusetzen. Glaube wird in Familie gelebt und weitergegeben: Gerade Kommunionkinder benötigen Eltern als Vorbilder, die sie mit auf den Weg nehmen und ihnen Möglichkeiten aufzeigen, wie das Leben in der christlichen Gemeinschaft mit Engagement für das Gemeinwohl gelingen kann. Dieses Seminar bietet Eltern und Kindern Zeit, um sich miteinander auf das Abenteuer Glauben einzulassen und Kirche und Welt aktiv mitzugestalten.

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit

**Teilnehmer:** Eltern, Kinder, Jugendliche, Großeltern;  
20 Erwachsene und 25 Kinder

**Zeit:** Fr., 17:00 Uhr–So., 15:00 Uhr

**Leitung:** Pfarrer Markus Röttger, Marita Laskowski, Christoph Fortmeier,  
Birgit Blumenröhr, Karin Respondek

**Kosten:** Erwachsene: 89,- € / Kinder: 38,- €  
Unterkunft / Verpflegung / Programm

**Kursgebühr:** je Familie: entfällt



Die Anmeldung zu allen Seminaren ist auch  
über unsere Homepage möglich.  
[www.familienbund-paderborn.de](http://www.familienbund-paderborn.de)



## Mit Kindern den Glauben wagen

**Kinder brauchen Eltern als Vorbilder**

**C70OERE023**

16.02.–18.02.2018  
Josef-Gockeln-Haus,  
Rahrbach

Seminar für Eltern  
mit Kommunion-  
kindern

... In diesem religionspädagogischen Seminar versuchen wir anhand biblischer Geschichten, Gott mit „neuen“ Augen zu sehen. Es geht darum, zu verstehen und zu erfahren, dass der Glaube an Gott dem Leben Sinn und Halt gibt und neue Perspektiven eröffnet. Die Kinder übertragen die biblischen Erzählungen auf ihre Lebenserfahrungen, Eltern reflektieren Möglichkeiten und Chancen der Glaubensweitergabe an ihre Kinder und erhalten neue Impulse, wie dies in Zeiten gesellschaftlichen Wandels gut gelingen kann.

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit

**Teilnehmer:** Eltern, Kinder, Jugendliche, Großeltern;  
16 Erwachsene und 25 Kinder

**Zeit:** Fr., 17:00 Uhr–So., 15:00 Uhr

**Leitung:** Rita Dransfeld

**Kosten:** Erwachsene: 89,- € / Kinder: 38,- €  
Unterkunft / Verpflegung / Programm

**Kursgebühr:** je Familie: entfällt

## Mit Kindern den Glauben wagen

### Kinder brauchen Eltern als Vorbilder

**C70WIRE024** ... In diesem religionspädagogischen Seminar versuchen wir anhand biblischer Geschichten, Gott mit „neuen“ Augen zu sehen. Es geht darum, zu verstehen und zu erfahren, dass der Glaube an Gott dem Leben Sinn und Halt gibt und neue Perspektiven eröffnet. Die Kinder übertragen die biblischen Erzählungen auf ihre Lebenserfahrungen, Eltern reflektieren Möglichkeiten und Chancen der Glaubensweitergabe an ihre Kinder und erhalten neue Impulse, wie dies in Zeiten gesellschaftlichen Wandels gut gelingen kann.

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit  
**Teilnehmer:** Eltern, Kinder, Jugendliche, Großeltern;  
16 Erwachsene und 25 Kinder  
**Zeit:** Fr., 17:00 Uhr–So., 15:00 Uhr  
**Leitung:** Heiner Redeker  
**Kosten:** Erwachsene: 89,- € / Kinder: 38,- €  
Unterkunft / Verpflegung / Programm  
**Kursgebühr:** je Familie: entfällt



## Ich bin o. k. – Du bist o. k.

**C70OEEB025** ... Outdoor-Projekt zum Bereich: „Soziales Lernen“ für Eltern und Kinder in gemeinsamen Lerngruppen.  
29.06.–01.07.2018  
Josef-Gockeln-Haus,  
Rahrbach  
**Seminar für Adoptiv- und Pflegefamilien**

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit  
**Teilnehmer:** Eltern, Kinder, Jugendliche, Großeltern;  
40 Erwachsene und 60 Kinder  
in Kooperation mit dem Jugendamt Siegen  
**Zeit:** Fr., 17:00 Uhr–So., 15:00 Uhr  
**Leitung:** Stefan Kämpfer  
**Kosten:** Erwachsene: 98,- € / Kinder: 40,- €  
Unterkunft / Verpflegung / Programm  
**Kursgebühr:** je Familie: 35,- €





Gott im Alltag finden

## Als Familie gemeinsam den Glauben definieren

**D70PBEB027** ... Wer erfahren will, wie die eigene Familie im Zusammenleben religiöse Erfahrungen sammeln und in den eigenen Alltag integrieren kann, ist hier richtig. Denn Kinder und Eltern erarbeiten an diesem Wochenende ihr persönliches Glaubensgerüst.

Im Verlauf des Seminars tauschen die Teilnehmer die persönlichen Stationen ihrer Glaubensentwicklung aus. Das Zusammenstellen christlicher Wertmaßstäbe nimmt dabei einen besonderen Stellenwert ein. Das selbst formulierte Glaubensgerüst soll den Teilnehmern als Anregung für ein Familienleben auf christlicher Werte-Grundlage dienen.

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit  
**Teilnehmer:** Eltern, Kinder, Jugendliche, Großeltern;  
 16 Erwachsene und 15 Kinder  
**Zeit:** Fr., 17:00 Uhr–So., 15:00 Uhr  
**Leitung:** Barbara Sandfort  
**Kosten:** Erwachsene: 98,- € / Kinder: 40,- €  
 Unterkunft / Verpflegung / Programm  
**Kursgebühr:** je Familie: 35,- €

## „Für Eile fehlt mir die Zeit“

Ressourcentraining für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf

**D70OEEB028**  
 21.09.–23.09.2018  
 Josef-Gockeln-Haus,  
 Rahrbach

... Trotz allgemeiner Beschleunigung des Lebenstempos und steigenden Belastungen im familiären und beruflichen Alltag die innere Balance behalten oder Anregungen bekommen, sie wiederzuerlangen? Dieses familienpädagogische Werkstatt-Wochenende zeigt Wege dafür auf. Vielfältige Anregungen und Übungen sind starke Impulsgeber im Seminar und damit eine wunderbare Gelegenheit, den eigenen Akku aufzuladen und das eigene Potenzial zu beleben oder neu zu entdecken. Wir finden: Eine Notwendigkeit für Mütter und Kinder, um Lebensziele verfolgen zu können.

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit  
**Teilnehmer:** Eltern, Kinder, Jugendliche, Großeltern;  
 16 Erwachsene und 25 Kinder  
**Zeit:** Fr., 17:00 Uhr–So., 15:00 Uhr  
**Leitung:** Barbara Sandfort  
**Kosten:** Erwachsene: 98,- € / Kinder: 40,- €  
 Unterkunft / Verpflegung / Programm  
**Kursgebühr:** je Familie: 35,- €



Informationen zur Ehe- und Familienpastoral finden Sie in unserem Positionspapier auf unserer Homepage:  
[www.familienbund-paderborn.de](http://www.familienbund-paderborn.de)  
 Menüpunkt: Familienpolitik > Positionen



## Frohes Fest? Ankunft – Wen oder was erwarten wir eigentlich?

D70WIRE029

30.11.–02.12.2018

St. Bonifatius,  
Elkerhinghausen

Religionspädagogi-  
sches Seminar für  
Eltern und Kinder

... Dieses Familienwochenende zur Einstimmung auf die Adventszeit hält viele Inspirationen bereit, die dazu einladen, bewusst gemeinsam Christsein in Kirche und Welt zu leben. Nicht Wachstum und Konsum stehen im Mittelpunkt dieser Zeit, sondern die Auseinandersetzung und Neuausrichtung auf christliche Grundwerte und Überzeugungen. Unser Ziel: Wir entwickeln Strategien, wie Familien dem Zeitgeist widerstehen können.

Arbeitsformen: Eltern-Kind-Arbeit, Gruppenarbeit, Plenum

Teilnehmer: Eltern, Kinder, Jugendliche;  
20 Erwachsene und 25 Kinder

Zeit: Fr., 17.00 Uhr–So., 14.00 Uhr

Leitung: Barbara Sandfort

Kosten: Erwachsene 98,- € / Kinder: 40,- €  
Unterkunft / Verpflegung / Programm

Kursgebühr: je Familie: 35,- €



## Posterserie „Familie“

Unsere Poster aus der Serie „Familie“ können Sie einzeln oder als komplettes Set über unsere Geschäftsstelle beziehen.







Seminarreihe

# Starke Väter – starke Kinder

Die Seminare vermitteln Vätern Wege zu einer guten Work-Life-Balance zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Zeit für Kinder zu haben und ganz für sie da zu sein, ist für immer mehr Väter wichtig. In dieser Seminarreihe können die Teilnehmer mit- und voneinander lernen, wie soziales Lernen in einer Gruppe gelingt.

Es geht um den richtigen Umgang mit Zeit, das Fördern von Beziehung und das Trainieren von Kommunikation, Zugehörigkeit, Verlässlichkeit, Zusammengehörigkeit und Teamgeist in schwierigen Situationen. Die Arbeitsweise der Seminare sieht Projektarbeit in Väter-Kind-Werkstätten vor sowie Reflexionsphasen und Zeiten des Austausches zwischen Vätern und Kindern über den gemeinsamen Lernprozess.



**Andreas Oeldemann**  
Koordinator Vater-Kind-Seminare

Seit 20 Jahren Honorarmitarbeiter des Familienbundes mit dem Schwerpunkt Spiel-, Erlebnis- und Naturpädagogik.



## Kinder brauchen Geschichten, Märchen und Sagen

Im Land der Märchen und Sagen

C700EEB001

16.02.–18.02.2018  
Josef-Gockeln-Haus,  
Rahrbach

Erzähl- und Erlebnis-  
Werkstatt für starke  
Väter und starke Kinder

... Geschichten erschließen Kindern Zugänge zu neuen Erlebniswelten. Sie fördern das Erfassen von Sinnzusammenhängen, regen die Phantasie an und ermutigen zum Spielen, Erzählen und Erfinden eigener Geschichten. Geschichten sind auch ein wichtiges Medium zum Gestalten von Beziehung in Familie. Vätern bietet sich hier eine einmalige Möglichkeit, mit ihren Kindern gemeinsam auf „Denk- und Erlebnisreisen“ zu gehen und aktiv Zeit und Beziehung mit ihnen zu gestalten.

- Arbeitsformen:** Projektarbeit, Plenum, Workshops  
**Zielgruppe:** Väter mit Kindern von 6 bis 10 Jahren  
15 Väter und 20 Kinder  
**Zeit:** Fr., 17:00 Uhr–So., 15:00 Uhr  
**Leitung:** Andreas Oeldemann, Marit Erdelt  
**Kosten:** Erwachsene: 98,- € / Kinder: 40,- €  
Unterkunft / Verpflegung / Programm  
**Kursgebühr:** je Familie: 35,- €



## Mit Piraten auf Schatzsuche

Starke Väter – starke Kinder

C70OEEB002

27.04.–29.04.2018  
Josef-Gockeln-Haus,  
Rahrbach

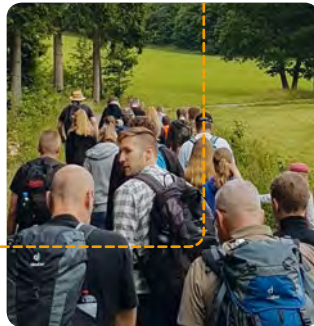
Kompetenztraining  
für Väter und Kinder

... Kinder wollen die Welt mit allen Sinnen entdecken! Lassen sich Väter auf die Art und Weise ein, die Welt wie Kinder zu entdecken und nehmen sich Zeit für große und kleine Abenteuer, dann ist das für Kinder eine tolle Sache.

Im Seminar erproben Väter und Kinder miteinander soziale Kompetenzen, die das Entwickeln von Selbstvertrauen und Eigenverantwortung ermöglichen. Eigenschaften, die man benötigt, damit Leben gelingt. Das Rahmenthema „Piraten und Schatzsuche“ ist dafür besonders geeignet: In Phantasiegeschichten meistert eine generationenübergreifende Lerngruppe gemeinsame Aufgaben. So werden soziale Kompetenzen unmittelbar erprobt und deren Bedeutung für ein gutes Miteinander von Vätern und Kindern reflektiert.

- Arbeitsformen:** Projektarbeit, Plenum, Workshops  
**Zielgruppe:** Väter mit Kindern von 3 bis 9 Jahren  
15 Väter und 20 Kinder  
**Zeit:** Fr., 17:00 Uhr–So., 15:00 Uhr  
**Leitung:** Andreas Oeldemann, Marit Erdelt  
**Kosten:** Erwachsene: 98,- € / Kinder: 40,- €  
Unterkunft / Verpflegung / Programm  
**Kursgebühr:** je Familie: 35,- €

Das Hallenbad  
kann kostenlos  
genutzt werden.



## Mein Daddy ist einfach außerirdisch ...

Starke Väter – starke Kinder

C70OEEB003

22.06.–24.06.2018  
Josef-Gockeln-Haus,  
Rahrbach

Outdoor-Seminar für  
Väter und Kinder

... Wer sich in schwierigen Situationen beraten und gemeinsam Lösungsstrategien entwickeln kann, ist ein verlässlicher Partner. Genau so sind die Projekte angelegt, in denen die Grundlagen sozialen Lernens und sozialer Kompetenzen vermittelt werden. Die Projekte bieten die „Bühne“ für das Erlernen, Entscheidungen zu treffen, Verantwortung zu übernehmen und Strategien zu formulieren und durchzusetzen. Die Grundlagen des sozialen Lernens und sozialer Kompetenzen in Vater-Kind-Projekten stehen im Mittelpunkt dieses Seminars.



- Arbeitsformen:** Projektarbeit, Plenum, Workshops  
**Zielgruppe:** Väter mit Kindern von 10 bis 16 Jahren  
15 Väter und 20 Kinder  
**Zeit:** Fr., 17:00 Uhr–So., 15:00 Uhr  
**Leitung:** Andreas Oeldemann, Marit Erdelt  
**Kosten:** Erwachsene: 98,- € / Kinder: 40,- €  
Unterkunft / Verpflegung / Programm  
**Kursgebühr:** je Familie: 35,- €

Das Hallenbad  
kann kostenlos  
genutzt werden.



# Drachen, Raketen, Flugzeuge – Zauberei am Herbsthimmel

Starke Väter – starke Kinder

D70OEEB004

05.10.–07.10.2018  
Josef Gockeln-Haus,  
Rahrbach

Naturwissenschaftliche  
Experimente rund um  
das Thema Luft

... Drachen, Raketen, Flugzeuge. In kleinen naturwissenschaftlichen Workshops beschäftigen wir uns mit dem Element Luft. In den Projekten geht es um Wissensvermittlung, Team-, Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit. Väter und Kinder trainieren in kleinen Projekten drinnen und draußen technische Fertigkeiten und soziale Kompetenzen. Das ist wie geschaffen zur Vertiefung der Vater-Kind-Beziehung.

- Arbeitsformen:** Projektarbeit, Plenum, Workshops  
**Zielgruppe:** Väter mit Kindern von 6 bis 8 Jahren  
 15 Väter und 20 Kinder  
**Zeit:** Fr., 17:00 Uhr–So., 15:00 Uhr  
**Leitung:** Andreas Oeldemann, Marit Erdelt  
**Kosten:** Erwachsene: 98,- € / Kinder: 40,- €  
 Unterkunft / Verpflegung / Programm  
**Kursgebühr:** je Familie: 35,- €

Das Hallenbad  
kann kostenlos  
genutzt werden.



Aktion

# Solibrot 2018

am 06.03.2018

in der Kirche St. Johannes Nepomuk / Hövelhof

SOLIBROT



oben links: Trommelreise  
oben rechts: Trommelerzähler  
Markus Hofmeister

## Solibrot – schmeckt gut und tut gut.

Zum fünften Mal führen Misereor, Familienbund der Katholiken im Erzbistum Paderborn e.V. und die gemeinnützige katholische Kita GmbH Hochstift die Aktion Solibrot durch. Im Jahr 2017 nahmen 600 Kinder und Erwachsene aus 34 Kindertageseinrichtungen aus dem Kreis Höxter teil.

2018 findet der Aktionstag in Hövelhof statt – mitmachen!







Seminarreihe

# Familienbund vor Ort

## Wir kommen zu Ihnen.

Gerne veranstalten wir direkt bei Ihnen religionspädagogische Familienprojekttage. Die nachstehende Themenliste für zweitägige Veranstaltungen bietet eine Übersicht unseres Programms. Sie richtet sich an Pastoralverbände, Kirchengemeinden, Kindertageseinrichtungen und Elterninitiativen. Sprechen Sie uns an: Wir kommen zu Ihnen und planen mit Ihnen gemeinsam.



Weitere Informationen finden Sie in unserem Flyer, den Sie auf unserer Homepage, Menüpunkt Service, herunterladen oder über unsere Geschäftsstelle anfordern können.

[www.familienbund-paderborn.de](http://www.familienbund-paderborn.de)



Ihre Ansprechpartnerin:  
**Barbara Sandfort**  
Bildungsreferentin

✉ [b.sandfort@familienbund-paderborn.de](mailto:b.sandfort@familienbund-paderborn.de)

☎ 01 76/55 36 19 94

## Religionspädagogische Familienprojekttage des Familienbundes Paderborn: Geschichten (der Bibel), die das Leben schreibt

- Spurensucher-Tage – Eine Zeitreise in die Welt der Bibel
- Da staunst du aber! – Bibelgeschichten sind oft zum Wundern ...
- Ist die Welt nicht schön?! – Schau dich um in Gottes Schöpfung
- Franziskus, ein Freund und Sänger Gottes
- Heilige sind Menschen, durch die die Sonne scheint
- Geschichten in der Bibel von guten Freunden und der ganzen Familie:
  - Noah unter'm Regenbogen
  - Man sieht nur mit dem Herzen gut – Josef, Vaters Lieblingskind, und seine Brüder
  - Ungleiche Freunde für's Leben – Vom Hirtenjungen David und Jonathan, dem Königssohn
  - ... und Gott geht immer mit – Mit Mose und den Israeliten hinaus aus Ägypten ...

## Kultur- und naturpädagogische Familienprojekttage im Jahreskreis Erzählen, musizieren, lernen...

- Erzähl mir (d)eine Geschichte – Erzählwerkstatt für Familien
- (M)ein Anfang mit Musik – Musikwerkstatt für Familien
- Zu Besuch bei Kauz und Co – Familien kommen der Natur auf die Spur
- In 80 Tönen um die Welt – Eine musikalische Weltreise
- Eine Reise durch die Zeiten ... Zu Gast sein und die Welt entdecken
  - Die Steinzeit erforschen
  - Das Mittelalter erkunden
  - Bei den Indianern leben

## Religionspädagogische Familienprojekttage zur Advents- und Weihnachtszeit Sag mir, wann ist der Advent? – Sag mir, was ist der Advent?

- Franziskus und die erste Weihnachtskrippe
- Weißt du, wie der Dezember riecht? – Die Adventszeit mit allen Sinnen erleben
- Hände, die schenken, erzählen von Gott – Von St. Martin bis Nikolaus
- Kleine Lichter im Advent



## Dem Glauben auf die Spur kommen

### Familien finden Gott im Alltag

**C70PBRE100**  
09.03. – 10.03.2018  
Familienzentrum  
St. Franziskus,  
Hamm-Berge

... Im Verlauf dieses Seminars lernen und erfahren die Teilnehmer, was es im Zusammenleben in der eigenen Familie heißen kann, dem Glauben miteinander im Alltag auf die Spur zu kommen und religiöse Erfahrungen in das Familienleben zu integrieren.

Neben der Vermittlung von elementarem Glaubenswissen wird besonderer Wert auf die gemeinsame Betrachtung und den Austausch von persönlichen Erfahrungen im Hinblick auf die eigene religiöse Entwicklung gelegt. Darüber hinaus wird auch die Vermittlung christlicher Wertmaßstäbe thematisiert. Die Schulung sprachlicher Ausdrucksfähigkeit und sozialer Kompetenzen sind weitere Schwerpunkte des Seminars, die dazu dienen, den eigenen Glauben sichtbar machen zu können und in Worte fassen zu lernen. Kinder und Eltern arbeiten zusammen an einem persönlichen Glaubensgerüst, das für ein Familienleben aus dem Glauben heraus Hilfestellung gibt.

**Arbeitsformen:** Eltern-Kind-Gruppen, Gruppenarbeit  
**Zielgruppe:** Eltern und Kinder  
**Zeit:** Fr., 15:00 Uhr – Sa., 18:00 Uhr  
**Leitung:** Barbara Sandfort, Steffi Ruenhorst  
**Kursgebühr:** je Familie: 10,- €

### Den Glauben entdecken

## Familien ergründen das Ostergeheimnis

**C70PBRE101**  
12.03. – 13.03.2018  
KiTa Arche Noah,  
Medelon

... Wie und wo lässt sich im Familienalltag der Glaube gemeinsam entdecken? Und wie können wir religiöse Erfahrungen im Familienleben berücksichtigen? Im Seminar wird elementares Glaubenswissen vermittelt und besonderer Wert auf die gemeinsame Betrachtung und den Austausch persönlicher Erfahrungen im Hinblick auf die eigene religiöse Entwicklung gelegt. Darüber hinaus wird auch die Vermittlung christlicher Wertmaßstäbe thematisiert.

Die Schulung sozialer Kompetenzen und sprachlicher Ausdrucksfähigkeit sind weitere Schwerpunkte des Seminars. Sie dienen dazu, den eigenen Glauben sichtbar machen zu können und in Worte fassen zu lernen. Kinder und Erwachsene arbeiten zusammen an einem persönlichen Glaubensgerüst, das für ein Familienleben aus dem Glauben heraus Hilfestellung gibt.

**Arbeitsformen:** Eltern-Kind-Gruppen, Gruppenarbeit  
**Zielgruppe:** Eltern und Kinder  
**Zeit:** Mo., 09:00 Uhr – Di., 16:00 Uhr  
**Leitung:** Barbara Sandfort  
**Kursgebühr:** je Familie: 10,- €





## Da staunst du aber!

(Bibel-)Geschichten sind oft zum Wundern ...

C70PBRE102

16.03.–17.03.2018  
Ökumenisches  
Familienzentrum  
Rheda-Mitte,  
Rheda-Wiedenbrück

... Wie das **Zusammenleben** auf der Basis christlich-ethischer Maßstäbe gelingt, erfahren wir auf der Grundlage einer biblischen Heilungsgeschichte sowie weiterer biblischer Jesus-Erzählungen. Dabei thematisieren und reflektieren die Teilnehmer ihre eigene wie familiäre religiöse Standortbestimmung. Auf dieser Basis erarbeiten wir uns neue Perspektiven für den Familienalltag. Unterstützung in der thematischen Auseinandersetzung erfahren die Teilnehmer „mit allen Sinnen“ durch werkpraktische Angebote. Auf diese Weise fördern wir gleichzeitig die Entwicklung unserer persönlichen Ausdrucksmöglichkeiten. So schulen wir unsere sozialen Fähigkeiten, die Wahrnehmungs- und Kooperationsfähigkeit.

Arbeitsformen: Eltern-Kind-Gruppen, Gruppenarbeit  
Zielgruppe: Eltern und Kinder  
Zeit: Fr., 14:30 Uhr–Sa., 16:00 Uhr  
Leitung: Barbara Sandfort  
Kursgebühr: je Familie: 10,- €

## In 80 Tönen um die Welt

Eine musikalische Weltreise

C70PBRE103

21.03.–22.03.2018  
Familienzentrum  
St. Martin,  
Lippstadt-  
Benninghausen

... Mit **leichtem Reisegepäck** machen wir uns auf den Weg zu den Menschen verschiedener Kulturen. Wir werden in ihren Alltag eintauchen, ihre Lebensweisen kennen lernen und viel über ihre Hoffnungen und ihre Sehnsucht nach einem Zusammenleben in Frieden erfahren. An den Stationen der Reise nehmen wir durch unsere Begegnungen neue Denkanstöße mit in den eigenen Familienalltag. Persönliche soziale Bezüge können wir so spürbar bereichern und die eigene Mitverantwortung für die Welt deutlich machen.

Arbeitsformen: Eltern-Kind-Gruppen, Gruppenarbeit  
Zielgruppe: Eltern und Kinder  
Zeit: Mi., 09:00 Uhr–Do., 17:00 Uhr  
Leitung: Barbara Sandfort  
Kursgebühr: je Familie: 10,- €

Spurensucher-Tage:

## Eine Zeitreise in die Welt der Bibel

C70PBRE104

23.03.–24.03.2018  
Familienzentrum  
St. Hedwig,  
Gütersloh

... Auf **spannende Art und Weise** erschließen wir uns Zugänge zu ausgewählten neutestamentlichen Jesus-Erzählungen. Erlebnisorientierte Themenbausteine helfen den Familien dabei, biblische Geschichten hautnah zu erfahren. So können Einzelne wie Familien ihren Glauben und ihre Position neu bestimmen. Weil die thematische Auseinandersetzung in dem Workshop auf vielfältige Art und Weise unterstützt wird, erfährt die persönliche Ausdrucksfähigkeit der Teilnehmer eine besondere Bereicherung. Auch soziale Kompetenzen, eine sensible Wahrnehmung und die Erweiterung der eigenen Kooperationsfähigkeit können wir über die Auseinandersetzung mit biblischen Grundlagen schulen.



Arbeitsformen: Eltern-Kind-Gruppen, Gruppenarbeit  
Zielgruppe: Eltern und Kinder  
Zeit: Fr., 14:30 Uhr–Sa., 16:00 Uhr  
Leitung: Barbara Sandfort  
Kursgebühr: je Familie: 10,- €

## „Für Eile fehlt mir die Zeit“

**Ressourcentraining für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

**C70PBEB105**

13.04.–14.04.2018  
Kath. Familienzentrum  
Hövelhof, KJF,  
Hövelhof

... **Trotz allgemeiner Beschleunigung** des Lebenstempos und steigenden Belastungen im familiären und beruflichen Alltag die innere Balance behalten oder Anregungen bekommen, sie wieder zu erlangen? Dieses familienpädagogische Werkstatt-Wochenende zeigt Wege dafür auf. Vielfältige Anregungen und Übungen sind starke Impulsgeber im Seminar und damit eine wunderbare Gelegenheit, den eigenen Akku aufzuladen und das eigene Potenzial zu beleben oder neu zu entdecken. Wir finden: Eine Notwendigkeit für Mütter und Kinder, um Lebensziele verfolgen zu können!

**Arbeitsformen:** Eltern-Kind-Gruppen, Gruppenarbeit  
**Zielgruppe:** Eltern und Kinder  
**Zeit:** Fr., 14:30 Uhr–Sa., 16:00 Uhr  
**Leitung:** Barbara Sandfort  
**Kursgebühr:** je Familie: 10,- €

## Jona rennt ...

**C70PBRE106**

20.04.–21.04.2018  
Kath. KiTa  
St. Christina,  
Herzebrock-Clarholz

... **Der kleine Prophet Jona** rennt. Und wie er rennt: Er rennt um sein Leben, er rennt fort – fort vor sich selbst und fort vor Gott. Dieses Phänomen kennen wir alle und deshalb befinden wir uns auch in so guter Gesellschaft mit Jona. Es ist eben fast immer schwierig, sich den Aufgaben zu stellen, die das Leben bereithält. Und doch: Trotz stürmischem Auf und Ab im eigenen Leben ist immer wieder Rettung in Sicht. Geborgen im Bauch des Walfisches lässt sich zu dem (zurück) finden, was wirklich wichtig ist ...

**Arbeitsformen:** Eltern-Kind-Gruppen, Gruppenarbeit  
**Zielgruppe:** Eltern und Kinder  
**Zeit:** Fr., 14:30 Uhr–Sa., 16:00 Uhr  
**Leitung:** Barbara Sandfort  
**Kursgebühr:** je Familie: 10,- €

## Erzähl mir (d)eine Geschichte!

**C70PBEB107**

04.05.–05.05.2018  
Familienzentrum  
Fröndenberg St. Josef,  
Fröndenberg

... **Wir alle lieben Geschichten.** Besonders, wenn sie richtig lebendig vorgetragen werden. Dabei ist es gleich, ob Kinder oder Erwachsene erzählen oder zuhören. Überall da, wo Geschichten erzählt werden, werden (Lebens-)Erfahrungen weitergegeben und das Bemühen um eine bessere Zukunft gestärkt. Egal, wo erzählt wird: Immer entsteht eine besondere Art der Kommunikation mit- und eine Beziehung zueinander.

In diesen Familienprojekttagen eröffnen wir neue Zugänge zu alten Geschichten und üben miteinander Formen der freien Erzählkunst ein, die den Familienalltag bereichern. Über die Auseinandersetzung mit kulturellen Grundlagen von Erzähltexten fördern wir neben der Sprachentwicklung auch soziale Fähigkeiten, Wahrnehmung und Kooperationsfähigkeit.

**Arbeitsformen:** Eltern-Kind-Gruppen, Gruppenarbeit  
**Zielgruppe:** Eltern und Kinder  
**Zeit:** Fr., 14:30 Uhr–Sa., 16:00 Uhr  
**Leitung:** Barbara Sandfort  
**Kursgebühr:** je Familie: 10,- €



## Ist die Welt nicht schön?

Schau dich um in Gottes Schöpfung!

**C70PBEB108**

15.05.–17.05.2018  
Kath. Familien-  
zentrum Meschede,  
Meschede

... In diesen Familienprojekttagen werden die kleinen Wunder der großen Welt Gottes und der Menschen besonders zum Thema gemacht. Im Mittelpunkt dieser Tage steht das Bemühen, Erwachsene und Kinder sensibel zu machen für die kleinen Dinge am Wege. Aus dem Blickwinkel und mit den staunenden Augen der Kinder die Welt (wieder) neu betrachten zu lernen und die eigene Lebensumwelt achtsam wahrzunehmen, ist die große Chance in der Zusammenarbeit in den dafür entworfenen Eltern-Kind-Werkstätten. So begegnen sich Familien gemeinsam auf einem Stück ihres persönlichen Glaubensweges und feiern miteinander ein fröhliches Schöpfungsfest, denn gemeinsam glauben heißt auch gemeinsam leben und feiern.

**Arbeitsformen:** Eltern-Kind-Gruppen, Gruppenarbeit  
**Zielgruppe:** Eltern und Kinder  
**Zeit:** Di., 09:00 Uhr–Do., 16:00 Uhr  
**Leitung:** Barbara Sandfort  
**Kursgebühr:** je Familie: 10,- €

## Stress, lass nach!

**C70OEEB109**

05.06.–06.06.2018  
Mutter-Kind-Haus  
Aline,  
Olpe

... **Stress und Überforderung im Alltag?** Gerade junge Mütter fühlen sich davon bedroht. Dieses Seminar lädt dazu ein, bewusst aus der Tretmühle des Alltags auszusteigen und sich selbst gegenüber eine Zeit der Achtsamkeit zu erlauben. Wer die eigenen Ressourcen aufspürt und wieder wahrnimmt, kann auftanken und einüben, was im Alltag zu kurz kommt: Strategien zu entwickeln und zu erproben, im eigenen Leben „aufzuräumen“, um im positiven Sinn darin auf- und nicht unterzugehen.

**Arbeitsformen:** Eltern-Kind-Gruppen, Gruppenarbeit  
**Zielgruppe:** Eltern und Kinder  
**Zeit:** Di., 09:30 Uhr–Mi., 18:00 Uhr  
**Leitung:** Barbara Sandfort  
**Kursgebühr:** je Familie: 10,- €



## Mit allen Sinnen Leben (er-)leben

**C70PBEB110**

08.06.–09.06.2018  
KiTa St. Marien,  
Witten

... Die Grundlagen des sozialen Lernens im Kindesalter stehen im Fokus dieser Familienprojekttag. Die Teilnehmer lernen sie handlungs- und projektorientiert in Theorie und Praxis kennen. Es geht um die Förderung sozialer Fähigkeiten wie Wahrnehmung, Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit. Wir erfahren Wissenswertes über die Konzentrationsfähigkeit als Grundlage eigenverantwortlichen Lernens und sprechen über die Bedeutung von Bewegung als Motor für nachhaltige Lernprozesse. Dieses Seminar dient der Begleitung und Förderung der kindlichen Sprachentwicklung, der Weiterentwicklung des Sprachverständnisses und des Hörens bzw. Zuhörens.

**Arbeitsformen:** Eltern-Kind-Gruppen, Gruppenarbeit  
**Zielgruppe:** Eltern und Kinder  
**Zeit:** Fr., 14:30 Uhr–Sa., 16:00 Uhr  
**Leitung:** Barbara Sandfort  
**Kursgebühr:** je Familie: 10,- €





## Dem Glauben auf die Spur kommen

### Familien finden Gott im Alltag

**D70PBRE111**

11.10.–12.10.2018  
Ökumenisches Familien-  
zentrum Rheda-Mitte,  
Rheda-Wiedenbrück

... Wer erfahren will, wie die eigene Familie im Zusammenleben religiöse Erfahrungen sammeln und in den eigenen Alltag integrieren kann, ist hier richtig. Denn Kinder und Eltern erarbeiten an diesem Wochenende ihr persönliches Glaubensgerüst.

Im Verlauf des Seminars tauschen die Teilnehmer die persönlichen Stationen ihrer Glaubensentwicklung aus. Das Zusammenstellen christlicher Wertmaßstäbe nimmt dabei einen besonderen Stellenwert ein. Das selbst formulierte Glaubensgerüst soll den Teilnehmern als Anregung für ein Familienleben auf christlicher Werte-Grundlage dienen. Es dient Kindern wie Erwachsenen dazu, den eigenen Glauben sichtbar zu machen und in eigene Worte zu fassen. Ganz nebenbei schulen wir so unsere sprachliche Ausdrucksfähigkeit und sozialen Kompetenzen.

**Arbeitsformen:** Eltern-Kind-Gruppen, Gruppenarbeit  
**Zielgruppe:** Eltern und Kinder  
**Zeit:** Fr., 14:30 Uhr–Sa., 16:00 Uhr  
**Leitung:** Barbara Sandfort  
**Kursgebühr:** je Familie: 10,- €

## Franziskus und die erste Weihnachtskrippe

**D70PBRE112**

16.11.–17.11.2018  
Das Kleine Wichtelhaus,  
Paderborn

... Eine Einstimmung in die Adventszeit, die mit allen Sinnen wahrgenommen werden kann, ermöglichen diese Familienprojektstage. Dabei ist uns Franziskus von Assisi als buchstäblicher „Erfinder“ der Weihnachtskrippe mit seiner Idee von der lebendigen Darstellung der Botschaft des Weihnachtsfestes sehr behilflich.

Hast und Eile, Zeitnot und Lärm lassen wir in diesen Tagen einmal außen vor. Sie sind ohnehin nicht das, was sich die meisten Menschen von der Adventszeit wünschen. Denn sie dient eigentlich dazu, sich innerlich auf das Weihnachtsfest einzulassen. Mit diesem Angebot laden wir zu einer Auszeit jenseits von Hektik und Betriebsamkeit ein, um den Advent in der Familie bewusst erleben zu können.

**Arbeitsformen:** Eltern-Kind-Gruppen, Gruppenarbeit  
**Zielgruppe:** Eltern und Kinder  
**Zeit:** Fr., 14:30 Uhr–Sa., 16:00 Uhr  
**Leitung:** Barbara Sandfort  
**Kursgebühr:** je Familie: 10,- €



## Hände, die schenken, erzählen von Gott

Von St. Martin bis Nikolaus

D70PBRE113

06.12.–07.12.2018

Kath. Kindergarten

St. Martin,

Lippstadt-Benninghausen

... Geschichten und Legenden, Symbole und Riten, die die dunklen Monate des Jahres und die Adventszeit zur spannenden und besonderen Zeit des Wartens auf Weihnachten machen, finden in diesen Familienprojekttagen ihren Platz.

Wir thematisieren christliche Bräuche vor allem rund um die Namensfeste einiger Heiliger (hl. Martin, hl. Elisabeth von Thüringen, hl. Barbara, hl. Nikolaus, hl. Lucia ...) und beleben sie neu. Das dient uns allen als willkommene Auszeit in der vorweihnachtlichen Betriebsamkeit. Alle Familienmitglieder sollen den schönen und geheimnisvollen Seiten des Advents mit seiner vielfältigen christlichen Symbolik begegnen können. Lassen Sie uns mit den Kindern gemeinsam die Zeit der Vorfreude auf Weihnachten genießen und gestalten.

Arbeitsformen: Eltern-Kind-Gruppen, Gruppenarbeit

Zielgruppe: Eltern und Kinder

Zeit: Do., 09:00 Uhr–Fr., 17:00 Uhr

Leitung: Barbara Sandfort

Kursgebühr: je Familie: 10,- €



Kapitel 2

# Erwachsenenbildung

Evaluation Erzählwerkstatt 2012–2017	Seite 56
Zertifizierte Fortbildung Erzählwerkstatt 2018/2019	Seite 62
Fachtage	Seite 66
Seminare für Erwachsene und junge Erwachsene (FSJ)	Seite 70
Studienreisen und spirituelle Angebote	Seite 82



## Evaluation Erzählwerkstatt 2012–17

## Evaluationsbericht Qualifizierung Erzählwerkstatt

### Familienpolitisches Handeln in kleinen Schritten

### Kinder fördern – Eltern stärken – Christliche Werte leben und vermitteln – Sprachbildung ermöglichen

Der Familienbund der Katholiken im Erzbistum Paderborn e. V. freut sich, dass der Evaluationsprozess der Ausbildung und Zertifizierung „Erzähl mir deine Hoffnung. Erzählwerkstatt im Kindergarten“ so erfolgreich verlaufen ist.

Dabei bedanken wir uns recht herzlich bei Thomas Hoffmeister-Höfener, dem Leiter der Ausbildung, den beteiligten Künstlern und Ausbildern sowie bei den beteiligten Trägern der Einrichtungen, insbesondere der Katholischen Kita Ruhr-Mark gem. GmbH, die den überwiegenden Teil der Einrichtungen stellt und für die wir den Evaluationsprozess unter anderem initiiert haben. Ein besonderer Dank gilt Martina Kuhlmann, der Pädagogischen Fachbereichsleitung der Katholischen Kita Ruhr-Mark gem. GmbH. Sie hat wesentlich dazu beigetragen, dass die Umsetzung der Erzählwerkstatt in den Einrichtungen nachhaltig eingeführt werden konnte.

An der Evaluation haben 23 Einrichtungen von 26 zertifizierten Einrichtungen teilgenommen. Aktuell befinden sich weitere 15 Einrichtungen des Trägers in der Ausbildung und der Familienbund führt in 2017 drei Fachtagungen für die bereits ausgebildeten „Erzähler“ durch. Ein weiterer Ausbildungskurs ist mit dem Träger für die Jahre 2018/19 fest vereinbart und bereits geplant und terminiert.

Die Erzählwerkstatt ist für den Familienbund ein praxisorientiertes familienpolitisches Projekt im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe. Der Familienbund unterstützt damit die Qualitätsoffensive der Katholischen Kita Ruhr-Mark gem. GmbH im Bereich „Wertevermittlung, Sprachbildung und Erziehungspartnerschaft“. Darüber hinaus macht dieser Bericht auch deutlich, dass die Forderung des Familienbundes nach einem neuen Kinderbildungsgesetz in NRW fachlich mehr als begründet ist (siehe hierzu auch Jahresprogramm des Familienbundes 2017, Seite 88–94).





Die Idee zum Projekt „Erzähl mir deine Hoffnung“ ist entstanden bei der Ausbildung des Familienbundes von „Familienexperten“ in den Jahren 2009 bis 2012. Diese Ausbildung wurde gefördert mit Mitteln des Erzbistums Paderborn in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Ehe- und Familienpastoral. Daran haben viele Leiterinnen von katholischen Kindertageseinrichtungen/ Familienzentren teilgenommen. Anlass für die Ausbildung war die gemeinsame Überzeugung der Teilnehmer, dass es gut ist, wenn ein ehrenamtlicher, familienpolitischer Verband wie der Familienbund familienpolitische Lobbyarbeit mit konkreten politischen Handlungsfeldern im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe (Schwerpunkte: Wertevermittlung, Sozialraumplanung, Erziehungspartnerschaft, Sprachbildung) kombinieren würde. Der Bericht zeigt auf, dass diese Überlegung erfolgreich und nachhaltig umgesetzt wurde, zum Nutzen von Kindern, Eltern, Einrichtungen und für die Neuausrichtung der pastoralen Arbeit.

Ferner ist die Ausbildung „Erzähl mir deine Hoffnung. Erzählwerkstatt im Kindergarten“ ein Beitrag zur Umsetzung des Zukunftsbildes im Erzbistum Paderborn, den die Katholische Kita Ruhr-Mark gem. GmbH und der Familienbund der Katholiken im Erzbistum Paderborn e. V. in enger Kooperation erfolgreich initiiert haben und weiter fortführen werden. Dies macht der Evaluationsbericht insbesondere unter Punkt „3.4.4 Wirkungen im Netzwerk“ auf den Seiten 62 ff. deutlich.

Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit unseren Partnern eine praxisorientierte Fortbildung für die Erzieherinnen und Erzieher umgesetzt haben. Der eingeschlagene Weg zeigt uns, wie wichtig es ist, als Katholiken familienpolitische Aufgaben mit der konkreten Arbeit in den Gemeinden vor Ort zu verbinden. Mit Freude setzen wir dieses Engagement fort.



**Michael Hullermann**  
Diözesan-Geschäftsführer  
des Familienbundes



**Elmar Dransfeld**  
für den Vorstand



## Kernpunkte im Überblick

### Die wichtigsten Ergebnisse der Evaluation

Insgesamt wurden im Rahmen der Qualifizierungsmaßnahme „Erzähl mir deine Hoffnung. Erzählwerkstatt im Kindergarten“ bisher 26 Einrichtungen qualifiziert und zertifiziert, 44 Teilnehmer/innen wurden im Erzählen für Kinder ausgebildet (43 pädagogische Fachkräfte und 1 Gemeindereferentin).

Die Evaluation zur Nachhaltigkeit dieser Qualifizierungsmaßnahme erbrachte folgende wichtige Ergebnisse:

- Alle Einrichtungen äußern, dass die Besuche im Rahmen der Evaluation als eine sehr hohe Wertschätzung ihrer Arbeit empfunden werden, nicht als Kontrolle! Sie schätzen sehr die Sorge um die nachhaltige Qualitätssicherung durch den Träger Katholische Kita Ruhr-Mark gem. GmbH und den Familienbund der Katholiken im Erzbistum Paderborn e. V.



Alle KiTas setzen das Erzählen nachhaltig um; die Qualifikation erfährt auf allen Seiten hohe Wertschätzung.

- Das erlebte Engagement vor Ort und der überaus positive Erfahrungsaustausch im Rahmen der Evaluation sowie die gesamte Haltung, die sich darin dem Erzählen gegenüber ausdrückt, zeigt, dass der Träger Katholische Kita Ruhr-Mark gem. GmbH es geschafft hat, das Thema „Erzählen“ in den Fokus zu führen, eine hohe Wertschätzung des Geschichtenerzählens im Rahmen der pädagogischen Arbeit zu etablieren und Bedingungen zu schaffen, unter denen sich eine lebendige Erzählkultur entwickeln konnte.
- In allen Einrichtungen ist das Erzählen nachhaltig umgesetzt und fest etabliert. Die Qualitätsstandards der Qualifizierungsmaßnahme sind in den Einrichtungen voll erfüllt.
- Die Einbeziehung der Leitungen in die Qualifizierung begünstigt die nachhaltige Umsetzung sehr.
- Alle qualifizierten Fachkräfte haben ihre Erzählkompetenzen weiterentwickelt und setzen sie auch für die gesamte Einrichtung ein. Sie sind vom Thema Erzählen persönlich begeistert, was ein wichtiger Faktor bzw. Motor für die praktische Umsetzung und das Wirkungspotenzial der Methode Erzählen ist.



Erzählen dient der Wertevermittlung, der Weitergabe des Glaubens und religiöser Wissensvermittlung.

- Erzählen wird in den Einrichtungen ganz gezielt zur Wertevermittlung, zur Weitergabe des Glaubens und zur Vermittlung religiösen Wissens eingesetzt. Darüber hinaus werden das erworbene Wissen und die Fähigkeiten von den ausgebildeten Erzählerinnen in die gemeindliche Arbeit im pastoralen Raum zum Beispiel in Familiengottesdiensten eingebracht.
- Der Transfer in die Teams gelingt, hat aber nicht immer den Effekt, dass auch andere Fachkräfte die Kompetenz Erzählen einsetzen. Andererseits sind einige Fachkräfte als Multiplikator/innen weit über die KiTa hinaus tätig.
- Erzählen wird in allen Einrichtungen als wirksames Instrument der Sprachbildung der Kinder wahrgenommen. Es regt die Kinder an, zu sprechen und selbst zu erzählen, und unterstützt in hohem Maße das Konzentrations- und Zuhörvermögen der Kinder. Zunehmend wird das Erzählen als Methode im interkulturellen Dialog genutzt.
- Erzählen ist ein hervorragendes Medium, auch die Eltern und Familien der Kinder zu erreichen. Alle Einrichtungen haben eine lebendige Erzählkultur für Kinder und ihre Erwachsenen entwickelt. Ob und wie weit Eltern und Familien mit dem Erzählen erreicht werden, hängt stark vom Konzept der Elternarbeit der jeweiligen Einrichtung ab.
- Erzählen wirkt über die Grenzen der KiTa hinaus. Es eignet sich hervorragend als Medium, um KiTa und pastoralen Raum miteinander zu vernetzen. Durch Erzählangebote werden KiTas als Orte des pastoralen Raumes wahrgenommen.
- Alle Einrichtungen betonen die hohe Bedeutung der weiterführenden Fortbildungen für die Qualitätssicherung.
- Die langfristige Kooperation mit dem Familienbund der Katholiken im Erzbistum Paderborn e. V. und dem Träger Katholische Kita Ruhr-Mark gem. GmbH sowie die regionale Verankerung des Projektes sind wesentliche Parameter für den exzellenten Erfolg der Qualifizierung.

Erzählen vernetzt KiTa, Kinder, Eltern und pastoralen Raum.



Den Evaluationsbericht können Sie auf unserer Homepage herunterladen: [www.familienbund-paderborn.de](http://www.familienbund-paderborn.de) – Menüpunkt: Service







# erzählwerkstatt

wir lieben geschichten

Seminarreihe

## Zertifizierte Fortbildung Erzählwerkstatt 2018/19

Schon immer war das Erzählen von Geschichten sowohl menschliches Grundbedürfnis als auch elementares Medium zur Vermittlung von Erfahrungen und Werten. Heute stellt das mündliche Erzählen darüber hinaus ein wichtiges Instrument zur Sprachentwicklung und -förderung von Kindern dar. Das Erleben von erzählten Geschichten hilft Kindern bei der Identitäts- und Persönlichkeitsbildung, es fördert die sozio-emotionalen Fähigkeiten, Partizipation, Integration und die Entwicklung kultureller Intelligenz.

Erzählte Hoffnungs- und Sinngeschichten aus verschiedenen Kulturen schlagen eine Brücke zwischen verschiedenen Religionen: So lernen Kinder, sich selbst und andere besser zu verstehen.



**Thomas Hoffmeister-Höfener**  
Dipl. Theologe,  
Geschichtenerzähler

[www.erzaehlmobil.de](http://www.erzaehlmobil.de)

In Zusammenarbeit mit



## Kursaufbau

Die Qualifizierung besteht aus drei Kursabschnitten und einer fachlichen Begleitung der Praxisphase (Tutorium) sowie einer Eröffnungsveranstaltung und einem Projektabschluss in der eigenen Einrichtung. Sie bietet eine einzigartige enge fachliche Zusammenarbeit mit professionellen (Erzähl-)Künstler/innen an.

Die Kursabschnitte bauen aufeinander auf, so dass das Erzählen und Erleben von Geschichten fester Bestandteil des eigenen pädagogischen Alltags werden kann. So werden Kinder neugierig gemacht auf den großen Schatz von Mythen, Märchen und Legenden der verschiedenen Kulturen und Religionen.

### Zum Start der Qualifizierung: April/Mai 2018 „Die Geschichten kommen zu uns“

Einen Vormittag lang besucht ein professioneller Erzählkünstler die Einrichtung, erzählt für kleine und große Menschen und steht Rede und Antwort.

### Kursabschnitt A:

#### Erzählwerkstatt I: Geschichten der Welt erzählen lernen

C70PBRE061  
13.06. – 15.06.2018  
jeweils 9–17 Uhr  
(3 Tage)

Katholische  
Akademie Schwerte

In dieser Fortbildung werden die Grundlagen des mündlichen Erzählens vermittelt sowie deren praktische Umsetzung reflektiert. Der Kurs gilt als der erste Kursabschnitt für die Erwachsenenfortbildung unseres aufeinander aufbauenden, dreiteiligen Kurses „Erzählwerkstatt“.

Mit Marco Holmer und Thomas Hoffmeister-Höfener

### Kursabschnitt B

#### Erzählwerkstatt II: Geschichten der Welt mit allen Sinnen erleben

D70PBRE063  
20.11. – 23.11.2018  
jeweils 9–17 Uhr  
(4 Tage)

Katholische  
Akademie Schwerte

In diesem Fortbildungsabschnitt wird die eigene Erzählkompetenz weiter vertieft und um verschiedene Formen des Erzählens (z. B. Trommelgeschichten, Figurenspiel, Stegreifgeschichten) erweitert. Der Kurs gilt als der zweite Kursabschnitt für die Erwachsenenfortbildung unseres aufeinander aufbauenden, dreiteiligen Kurses „Erzählwerkstatt“.

Mit Susanne Tiggemann, Markus Hoffmeister, Petra Albersmann, Thomas Hoffmeister-Höfener







E70PBRE065

06.02.–08.02.2019  
jeweils 9–17 Uhr  
(3 Tage)

Katholische  
Akademie Schwerte

### Kursabschnitt C

#### Erzählwerkstatt III: Erzählen mit Kindern

Hier wird die eigene Erzählkompetenz im Erzählen für Kinder praktisch umgesetzt. In diesem Kursabschnitt werden außerdem Methoden vorgestellt und erprobt, mit Kindern gemeinsam zu erzählen. Der Kurs gilt als der dritte und letzte Kursabschnitt für die Erwachsenenfortbildung unseres aufeinander aufbauenden, dreiteiligen Kurses „Erzählwerkstatt“.

Mit Marco Holmer, Susanne Tiggemann,  
Thomas Hoffmeister-Höfener



**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Beratung, Praxisbegleitung;  
Tutorien, Projekttage

**Zielgruppe:** Erzieher/innen

**Termin:** 13.06.–15.06.2018 09:00–17:00 Uhr  
20.11.–23.11.2018 09:00–17:00 Uhr  
06.02.–08.02.2019 09:00–17:00 Uhr

**Referent/in:** Marco Holmer, Thomas Hoffmeister-Höfener,  
Susanne Tiggemann, Petra Albersmann

**Beratung:** Yvonne Pakosch, Tel.: 052 51 / 879 52 05  
E-Mail: info@familienbund-paderborn.de

**Ort:** Katholische Akademie Schwerte

**Kosten:** 300,- € (Modul A-C)

**Abschluss:** Zertifikat des Familienbundes;  
Auszeichnung der Einrichtung mit einem Logo als Erzählwerkstatt

In Kooperation mit der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung (KEFB) im Erzbistum Paderborn als anerkanntem Träger der Weiterbildung.

## Durch den Familienbund zertifizierte Einrichtungen

### Erzählwerkstatt Paderborn 2012–2013

- Familienzentrum Montessori, Overbergstraße 4, 59192 Bergkamen
- Kita St. Josef, Treppenstraße 3, 58097 Hagen
- Kita St. Meinolf, Pfefferstück 39, 58097 Hagen
- Kita Herz-Jesu, Salzweg 31, 59425 Unna
- Kita St. Elisabeth, Pestalozzistraße 8, 59192 Bergkamen
- Kita St. Hedwig, Hedwigsplatz 1, 58638 Iserlohn
- Kita Heilige Familie, Bollwerk 1, 59174 Kamen
- Kita St. Lioba, Büddingstraße 58, 58135 Hagen-Haspe
- Kita St. Bonifatius, Berliner Straße 125, 58135 Hagen-Haspe
- Kita St. Marien, Marienplatz 4, 58452 Witten
- Kinderhaus Allerheiligste Dreifaltigkeit, Franzstraße 62, 44649 Herne
- Familienzentrum St. Johannes Baptist, Kirchstraße 18, 58099 Hagen-Boele
- Familienzentrum Arche Noah, Haselackstraße 20, 58239 Schwerte

### Erzählwerkstatt Paderborn 2014–2015

- Kita St. Christopherus, Hegelstraße 6, 59174 Kamen
- Kita St. Marien, Kirchplatz 6, 58730 Fröndenberg
- Kita St. Josef, Graf-Adolf-Straße 66, 58730 Fröndenberg
- Kita Christ König, Landstraße 17, 58730 Fröndenberg
- Kita St. Josef, Beisicht 1, 58710 Menden
- Kita Herz-Jesu, Papenkamp 19, 33647 Bielefeld
- Kita St. Martinus, Luise-Hensel-Weg 1, 57462 Olpe
- Kita St. Johannes/St. Franziskus, Jägerstraße 31, 33161 Hövelhof
- Kita St. Petri, Kolpingstraße 4, 59759 Hüsten
- Kita St. Martin, Dorfstraße 19, 59556 Lippstadt
- Kita St. Marien, Untere Holmkestraße 13, 58739 Wickede
- Kita Sonnenhof Bergheim, Bergheimer Weg 24, 59757 Arnsberg

### Ausbildungskurs 2016–2017

- Kita St. Georg, Kirchstraße 13, 58809 Neuenrade-Küntrop
- Kita St. Joseph, Arndtstraße 13, 58453 Witten
- Kita St. Philippus und Jakobus, Wallsstraße 2, 58313 Herdecke
- Don-Bosco Kindergarten, Brandstraße 13, 58706 Menden
- Kita St. Maria Magdalena, Pfarrer-Wiggen-Straße 2, 58708 Menden
- Kita St. Kilian, Windhügelstraße 2, 58642 Iserlohn
- Kita St. Josef, Siepenpad 10, 58642 Iserlohn
- Kita St. Michael, Langestraße 70b, 58089 Hagen
- Kita St. Konrad, Enneper Straße 124a, 58135 Hagen
- Kita Herz-Jesu, Hohenheide 101a, 58730 Fröndenberg
- Kita St. Josef, Friedhofsweg 4, 59427 Unna
- Kita St. Bonifatius, Berliner Straße 125a, 58135 Hagen
- Kita St. Lioba, Büddingstraße 58, 58135 Hagen
- Kita Herz-Jesu, In der Welle 30, 58089 Hagen-Eilpe
- Kita St. Martin, Martinstraße 32, 59423 Unna
- Familienzentrum Katharina Unna, Katharinenplatz 9, 59423 Unna
- Familienzentrum Lippstadt-Esbeck, Holtackerweg 6, 59556 Lippstadt





Seminarreihe

## Fachtage

## Erzählen mit Figuren

C70PBEB300

14.03.2018  
Akademie Schwerte,  
Schwerte

Fachtag für  
Erzieher/innen

... Kinder lieben Geschichten – und Figuren. Der Einsatz von Puppen kann Erzählungen auf besondere Art und Weise bereichern. Ob in Kitas, Schulen oder Gottesdiensten, immer sorgen sie für ungeteilte Aufmerksamkeit. Mal führen sie in eine Geschichte ein, mal durch ein ganzes Programm. Während des Fachtages „Erzählen mit Figuren“ beschäftigen wir uns mit den unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten und vielen Grundlagen zum Umgang mit Figuren: Welche Arten gibt es und wofür eignen sie sich? Was lässt eine Puppe lebendig werden? Wie lässt sich eine Geschichte mithilfe von Figuren ergänzen, illustrieren oder auch unterbrechen? Neben vielen Tipps und Tricks, die im Alltag sofort umsetzbar sind, nehmen wir uns Zeit, diese Einsatzmöglichkeiten auszuprobieren – Spaß und Spannung inklusive. Eigene Figuren können gerne mitgebracht werden, sind aber keine Teilnahme-Voraussetzung.

Zum Ausprobieren werden allerlei Figurenarten zur Verfügung gestellt.

**Zielgruppe:** Erzieher/innen  
**Zeit:** 09:00 Uhr – 17:00 Uhr  
**Referentin:** Petra Albersmann  
**Kursgebühr:** keine



### Petra Albersmann

Seit 1990 beschäftigt sich Petra Albersmann mit dem Medium „Figurentheater“. Ihr Repertoire umfasst Theaterstücke für Kinder und Erwachsene. Dabei liegt ihr Augenmerk besonders auf der Verbindung von Puppenspiel und Erzählen. Figuren zu gestalten, um sie zum Leben zu erwecken, fasziniert sie nach wie vor – ebenso wie ihre Zuschauer. Seit vielen Jahren gibt sie ihre Kenntnisse gerne als Referentin in vielen Seminaren weiter, u. a. in Hamburg, Berlin, Göttingen und Remscheid. Petra Albersmann ist Vorstandsmitglied des Hamburger Puppentheaters, Mitglied im Verband deutscher Puppenspieler (VdP e. V.) und der Unima Deutschland e. V. (Internationale Vereinigung der Puppenspieler)

Weitere Informationen unter [www.petra-albersmann.de](http://www.petra-albersmann.de)



## ... und Gott danken mit einem kleinen Lied

Mit Liedern, Geschichten und neuen Ideen durch das Kirchenjahr

**D70PBEB301**

10.09.2018  
Sozialinstitut  
Kommende  
Dortmund,  
Dortmund

Fachtag für  
Erzieherinnen

... Jedes Jahr ist neu, auch wenn der Jahreskreis sich wiederholt. Einerseits weil wir selbst neue Bezüge zu unserem Leben entdecken, andererseits weil wir neue Lieder, Geschichten und Ideen umsetzen können. Für jedes Jahr gibt es genug Gründe, Gott zu danken und mit seinem Segen durch die Jahreszeiten zu gehen.

In diesen beiden Workshop-Tagen können Sie

- neue Lieder singen und erleben, die durch das Kirchenjahr begleiten.
- Erzählhilfen kennen lernen, die frohe Botschaft immer wieder neu verkünden.
- Anregungen und Ideen für die Praxis ausprobieren.

**Zielgruppe:** Erzieher/innen

**Zeit:** 09:00 Uhr – 17:00 Uhr

**Referent:** Herbert Adam, Religionspädagoge, Geschichtenerzähler und Liedermacher, arbeitet im Referat „Seelsorge in Kindertageseinrichtungen“ im Bischöflichen Ordinariat Speyer

**Kursgebühr:** keine



## Der Elternbeirat – Bindeglied, Gestalter, Unterstützer, Vermittler

Seminar zur Schulung von Elternbeiräten  
in Kindertageseinrichtungen

**C70PBEB302**

Fachtag für  
Vertreter/innen aus  
Elternbeiräten

In Kooperation  
mit Katholische  
Kindertageseinrich-  
tungen Ruhr-Mark  
gem. GmbH Hagen

... Sie sind neu im Elternbeirat? Sie haben viele Fragen? Sie wissen vielleicht noch nicht so genau, was auf Sie zukommt? Sie möchten Antworten und Unterstützung? Oder sind Sie wiedergewählt? Sie haben Erfahrungen gemacht, die Fragen aufwerfen? Sie möchten Ihre Arbeit weiterentwickeln?

Dieses Basisseminar vermittelt Hintergrundwissen zu den Rechten von Eltern und den gesetzlichen Grundlagen der Elternmitwirkung. Es informiert über die Aufgaben des Elternbeirats und den Aufbau einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft in der Einrichtung. Neben der Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle als Mitglied des Elternbeirats bleibt genügend Zeit, um im Austausch miteinander praktische Anregungen für die Elternbeiratsarbeit zu entwickeln.

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit

**Zielgruppe:** Vertreter/innen von Elternbeiräten

**Referent:** Ulrike Dürdoth

Die Vertreter der Elternbeiräte werden durch den Träger und den Familienbund angeschrieben und eingeladen.



Unsere Broschüre „Handreichung zur Elternmitwirkung und Zusammenarbeit in den Gremien der Kindertageseinrichtung“ können Sie auf unserer Homepage, [www.familienbund-paderborn.de](http://www.familienbund-paderborn.de) – Menüpunkt: Service, herunterladen oder über unsere Geschäftsstelle beziehen.







Seminare

ARBEITSWELTEN

## Erwachsene, junge Erwachsene und FSJ

## Begleitseminare

### „Freiwilliges Soziales Jahr“ 2018/19

Eine Kooperation von IN VIA Diözesanverband Paderborn und dem Familienbund der Katholiken

Inhalte und Ziele der Begleitseminare:

#### Anforderungsprofile sozialer Berufe

... **Diese Seminare** richten sich gezielt an junge Erwachsene, die sich für ein Freiwilliges Soziales Jahr entschieden haben. Es vermittelt ihnen in fünf Seminarblöcken wichtige Informationen über die Anforderungsprofile unterschiedlicher sozialer Berufe, über die Arbeit mit Menschen mit körperlichen, geistigen und seelischen Beeinträchtigungen und über rechtliche Rahmenbedingungen der sozialen Arbeit.

Es begleitet junge Erwachsene bei ihrem konkreten Tun während ihres Freiwilligen Sozialen Jahres, vermittelt wichtige pädagogische, psychologische, pflegerische und religiöse Grundlagen, vermittelt Schlüsselqualifikationen in den Bereichen Kommunikation, Team- und Kooperationsfähigkeit und unterstützt die jungen Erwachsenen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und bei ihrer persönlichen und beruflichen Lebensplanung. Das Arbeiten und Lernen ist prozessorientiert gestaltet und berücksichtigt die individuelle Lernentwicklung jeder Teilnehmerin und jedes Teilnehmers. Die Seminare werden im Jugendhof Pallotti-Haus, Olpe (PAL), im Josef-Gockeln-Haus, Rahrbach (JGH), bzw. in der Bildungsstätte St. Bonifatius, Elkeringhausen (ELK), durchgeführt.

- Arbeitsformen:** Prozessorientiertes Arbeiten, biographisches Lernen, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Spiritualität, Vorträge, Übungsphasen zum Vertiefen der Inhalte
- Teilnehmer:** 25 Personen
- Leitung:** Charlotte Purwin, Block 1  
Barbara Sandfort, Block 2
- Kosten:** bei Unterbringung im Doppelzimmer pro Person: 170,- €  
Programm / Verpflegung



## Termine FSJ-Jahrgang 2017/18

### C700EPK050

Mo., 22.01.2018, 11:00 Uhr –  
Fr., 26.01.2018, 11:00 Uhr  
Jugendhof Pallottihaus, Lennestadt  
Seminarleitung: Charlotte Purwin

### C700EPK051

Mo., 22.01.2018, 11:00 Uhr –  
Fr., 26.01.2018, 11:00 Uhr  
Jugendhof Pallottihaus, Lennestadt  
Seminarleitung: Barbara Sandfort

### C700EPK052

So., 25.03.2018, 11:00 Uhr –  
Do., 29.03.2018, 11:00 Uhr  
Jugendhof Pallottihaus, Lennestadt  
Seminarleitung: Charlotte Purwin

### C700EPK053

So., 25.03.2018, 11:00 Uhr –  
Do., 29.03.2018, 11:00 Uhr  
Josef Gockeln Haus, Rahrbach  
Seminarleitung: Barbara Sandfort

### D700EPK054

Mo., 16.07.2018, 11:00 Uhr –  
Fr., 20.07.2018, 11:00 Uhr  
Jugendhof Pallottihaus, Lennestadt  
Seminarleitung: Charlotte Purwin

### D700WIPK055

Mo., 23.07.2018, 11:00 Uhr –  
Fr., 27.07.2018, 11:00 Uhr  
Bildungsstätte St. Bonifatius,  
Winterberg-Elkeringhausen  
Seminarleitung: Barbara Sandfort

## Termine FSJ-Jahrgang 2018/19

### D700EPK056

Mo., 15.10.2018, 11:00 Uhr –  
Fr., 19.10.2018, 11:00 Uhr  
Jugendhof Pallottihaus, Lennestadt  
Seminarleitung: N.N.

### D700WIPK057

Mo., 22.10.2018, 11:00 Uhr –  
Fr., 26.10.2018, 11:00 Uhr  
Bildungsstätte St. Bonifatius,  
Winterberg-Elkeringhausen  
Seminarleitung: Barbara Sandfort

### D700EPK058

Mo., 26.11.2018, 11:00 Uhr –  
Fr., 30.11.2018, 11:00 Uhr  
Jugendhof Pallottihaus, Lennestadt  
Seminarleitung: N.N.

### D700EPK059

Mo., 26.11.2018, 11:00 Uhr –  
Fr., 30.11.2018, 11:00 Uhr  
Jugendhof Pallottihaus, Lennestadt  
Seminarleitung: Barbara Sandfort



## Kunst kommt von Können, oder?

Von der Wahrnehmung über die Komposition zur Umsetzung – ein Aktiv-Seminar für kunstinteressierte Erwachsene

### C700ERA070

12.01.–14.01.2018

katholisch-soziales  
Institut (KSI),  
Siegburg

... Unter der Leitung des Künstlers Jan Bresinski aus Eitorf im Rheinland lernen die Teilnehmer/innen die Grundlagen der Zeichnung und der Malerei. Wie bringt man Ideen auf das Papier? Wie setzt man Konzepte zeichnerisch oder malerisch um? Wie entsteht eigentlich ein „Bild“? Die Teilnehmer/innen bekommen konkrete Aufgaben gestellt, die sie – natürlich unter fachlicher Betreuung – abarbeiten können. Dabei arbeiten sie nach Stillleben oder einfachen Modellen und lernen, zuerst die Wahrnehmung zu schulen, um eine Komposition zu erstellen. Anschließend erfolgt die Umsetzung des Gesehenen. Es wird Grundwissen zu Komposition, Proportionen, Perspektive und zum Umgang mit Licht und Schatten vermittelt. Der Künstler Jan Bresinski legt sehr großen Wert auf die Schulung der Wahrnehmung. Diese ist der erste Schritt zur späteren, künstlerischen Umsetzung. Die Teilnehmer/innen können ihre Lieblingsmaterialien selbst mitbringen: ob Buntstifte, Zeichenkohle, Pastellfarben, Aquarell, Öl oder Acryl – alles kann benutzt werden, um eine Idee auf Papier / auf Leinwand zu bringen. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Basismaterialien wie Zeichenkohle und Papier, Staffeleien etc. werden von der Kursleitung bereitgestellt. Das Seminar beginnt am Freitagabend spielerisch mit einfachen Sketchings und Übungen, um „locker“ zu werden. Am Samstag werden in Workshops eigene Werke erstellt. Dabei steht der Künstler individuell mit Rat und Tat zur Seite und gibt Tipps und Ideen. Der Samstag endet abends mit einer Vernissage und der Besprechung der eigenen Werke vor der Gruppe. Dabei werden die Ideen und deren Umsetzung sowie die angewendete Technik noch einmal vertieft. Am Sonntag erleben die Teilnehmer/innen eine höchst interessante Kunstführung durch die umfangreiche Kunstausstellung des KSI unter fachlicher Leitung von Renate Goretzki, pädagogische Referentin und Kunstkennerin.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Vorträge  
Teilnehmer: 20 Erwachsene  
Zeit: Fr., 17:00 Uhr – So., 15:00 Uhr  
Leitung: Verena Reichmann, Andreas Oeldemann  
Kosten: pro Person: 98,- €  
Unterkunft / Verpflegung / Programm



## Mit Kindern Religion entdecken

### Religionspädagogische Werkstatt

C70WIRE071

17.01.–19.01.2018  
St. Bonifatius,  
Elkeringhausen

... Wir vermitteln theologisches Grundlagenwissen und wollen so Erzieher/innen sowohl bei der Einordnung ihres Glaubenswissens als auch beim Reflexionsprozess der eigenen religiösen Sozialisation zur Seite stehen. Die Teilnehmer/innen erarbeiten im Seminar Inhalte und Methoden, die sie bei der religiösen Wissensvermittlung an Kinder und Jugendliche unterstützen. In diesem Seminar vermitteln wir die christlichen Grundwerte und deren gesellschaftliche Relevanz als verbindliche Grundlage unserer demokratischen Grundordnung.

Arbeitsformen: Plenum, Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit  
Teilnehmer: 22 Teilnehmer/innen  
Zeit: Mi., 10:00 Uhr–Fr., 11:30 Uhr  
Leitung: Christoph Recker, Johannes Kortenbusch, Barbara Sandfort  
Kosten: pro Person: 84,- €  
Unterkunft / Verpflegung / Programm

## Grenzsituationen in der Pflege

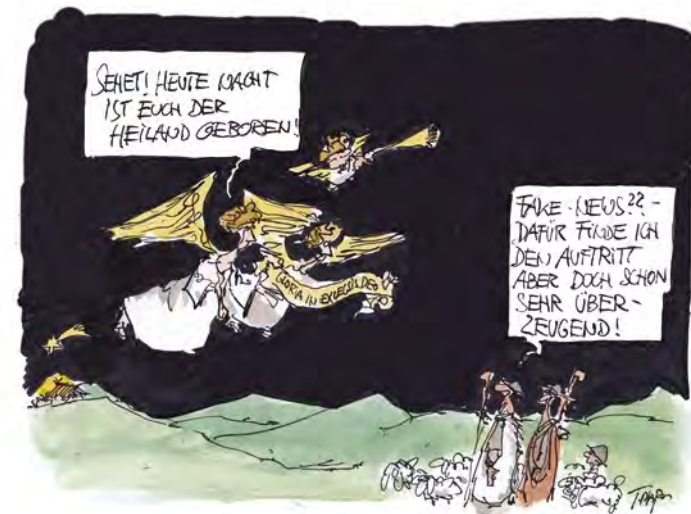
### Ethik-Seminar für junge Erwachsene aus pflegerischen Berufen

C70OERM001

29.01.–31.01.2018  
Josef-Gockeln-Haus,  
Rahrbach

... **Moralisch handeln:** Die Teilnehmer/innen benennen ihre Grenzen moralischen Handelns und lernen Bewältigungsstrategien in belastenden Situationen kennen. Sie erfahren, wie sie empathisch auf andere Menschen eingehen und deren Bedürfnisse erkennen können. Insbesondere lernen sie Bedürfnisse Sterbender und die fünf Sterbephasen nach Kübler-Ross kennen. Sie spüren sich als Individuum und erfahren sich als Mitglied in einer Lerngruppe.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Übungsphasen  
Teilnehmer: 25 Personen  
Zeit: Mo., 13:00 Uhr–Mi., 12:00 Uhr  
Leitung: Klaus Stinner  
Kosten: Doppelzimmer pro Person: 100,- €  
Unterkunft / Verpflegung / Programm



## Lebenspuzzle

Mut zu Zivilcourage, politischem Denken und Handeln und für mehr Eigenverantwortung

C70OERA072

26.02.–28.02.2018  
Pallottihaus,  
Olpe

... **Viele Teile ergeben ein Ganzes:** Die Teilnehmer/innen setzen sich mit eigenen wie gesellschaftlichen Wertvorstellungen auseinander. Sie reflektieren ihr Leben vor dem Hintergrund einer christlichen Ethik und entwickeln Handlungsstrategien für ihr Leben. Dabei werden Möglichkeiten für eine gelingende Zukunftsplanung, die sowohl auf den beruflichen Werdegang als auch auf den persönlichen Lebensweg zugeschnitten sind, aufgezeigt, erörtert und gewichtet. Das Seminar ermutigt zum politischen Handeln und zur Übernahme von Verantwortung für sich und die Gesellschaft.

- Wo stehe ich selbst in dieser Welt?
- Was will ich wie verändern? – Will ich etwas verändern?
- Ist diese Kirche/ Gesellschaft noch zu retten?
- Kann der Glaube Lebenshilfe sein?
- EGAL – Hauptsache FUN?

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Plenum  
Teilnehmer: 25 Erwachsene  
Zeit: Mo., 10:00 Uhr–Mi., 11:30 Uhr  
Leitung: Barbara Sandfort  
Kosten: pro Person: 84,- €  
Unterkunft / Verpflegung / Programm



## Lebenspuzzle

Mut zu Zivilcourage, politischem Denken und Handeln und für mehr Eigenverantwortung

C700ERA073

26.02.–28.02.2018  
Pallottihaus,  
Olpe

... **Viele Teile ergeben ein Ganzes:** Die Teilnehmer/innen setzen sich mit eigenen wie gesellschaftlichen Wertvorstellungen auseinander. Sie reflektieren ihr Leben vor dem Hintergrund einer christlichen Ethik und entwickeln Handlungsstrategien für ihr Leben. Dabei werden Möglichkeiten für eine gelingende Zukunftsplanung, die sowohl auf den beruflichen Werdegang, als auch auf den persönlichen Lebensweg zugeschnitten sind aufgezeigt, erörtert und gewichtet. Das Seminar ermutigt zum politischen Handeln und zur Übernahme von Verantwortung für sich und die Gesellschaft.

- Wo stehe ich selbst in dieser Welt?
- Was will ich wie verändern? – Will ich etwas verändern?
- Ist diese Kirche/ Gesellschaft noch zu retten?
- Kann der Glaube Lebenshilfe sein?
- EGAL – Hauptsache FUN?

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Plenum, Projektarbeit  
Teilnehmer: 25 Erwachsene  
Zeit: Mo., 10:00 Uhr–Mi., 11:30 Uhr  
Leitung: Norbert Keltermann  
Kosten: pro Person: 84,- €  
Unterkunft / Verpflegung / Programm



## Lebenspuzzle

Mut zu Zivilcourage, politischem Denken und Handeln und für mehr Eigenverantwortung

C700ERA074

28.02.–02.03.2018  
Pallottihaus,  
Olpe

... **Viele Teile ergeben ein Ganzes:** Die Teilnehmer/innen setzen sich mit eigenen wie gesellschaftlichen Wertvorstellungen auseinander. Sie reflektieren ihr Leben vor dem Hintergrund einer christlichen Ethik und entwickeln Handlungsstrategien für ihr Leben. Dabei werden Möglichkeiten für eine gelingende Zukunftsplanung, die sowohl auf den beruflichen Werdegang, als auch auf den persönlichen Lebensweg zugeschnitten sind aufgezeigt, erörtert und gewichtet. Das Seminar ermutigt zum politischen Handeln und zur Übernahme von Verantwortung für sich und die Gesellschaft.

- Wo stehe ich selbst in dieser Welt?
- Was will ich wie verändern? – Will ich etwas verändern?
- Ist diese Kirche/ Gesellschaft noch zu retten?
- Kann der Glaube Lebenshilfe sein?
- EGAL – Hauptsache FUN?

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Plenum, Projektarbeit  
Teilnehmer: 25 Erwachsene  
Zeit: Mi., 13:30 Uhr–Fr., 11:30 Uhr  
Leitung: Barbara Sandfort  
Kosten: pro Person: 84,- €  
Unterkunft / Verpflegung / Programm





## Lebenspuzzle

**Mut zu Zivilcourage, politischem Denken und Handeln und für mehr Eigenverantwortung**

**C70OERA075**  
28.02.–02.03.2018  
Pallottihaus,  
Olpe

... **Viele Teile ergeben ein Ganzes:** Die Teilnehmer/innen setzen sich mit eigenen wie gesellschaftlichen Wertvorstellungen auseinander. Sie reflektieren ihr Leben vor dem Hintergrund einer christlichen Ethik und entwickeln Handlungsstrategien für ihr Leben. Dabei werden Möglichkeiten für eine gelingende Zukunftsplanung, die sowohl auf den beruflichen Werdegang als auch auf den persönlichen Lebensweg zugeschnitten sind, aufgezeigt, erörtert und gewichtet. Das Seminar ermutigt zum politischen Handeln und zur Übernahme von Verantwortung für sich und die Gesellschaft.

- Wo stehe ich selbst in dieser Welt?
- Was will ich wie verändern? – Will ich etwas verändern?
- Ist diese Kirche / Gesellschaft noch zu retten?
- Kann der Glaube Lebenshilfe sein?
- EGAL – Hauptsache FUN?

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Plenum, Projektarbeit  
**Teilnehmer:** 25 Erwachsene  
**Zeit:** Mi., 13:30 Uhr–Fr., 11:30 Uhr  
**Leitung:** Norbert Keltermann  
**Kosten:** pro Person: 84,- €  
Unterkunft / Verpflegung / Programm

## Lebensübergänge bewusst gestalten

**C70PBPQ001**  
27.04.–29.04.2018  
Maria Immaculata,  
Paderborn

... Immer wieder gibt es Zeiten der Veränderung. Manche schleichen sich unbemerkt an, einige machen frühzeitig auf sich aufmerksam, andere fordern uns plötzlich heraus. Wir wollen auf unsere Erfahrungen und die durch sie gewonnenen Ressourcen schauen, den Schwerpunkt aber auf die Vorbereitung erwarteter neuer Lebensphasen legen, unsere Wünsche an sie erkennen und Gestaltungsideen finden.

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Vortrag, Einzelarbeit  
**Teilnehmer:** 20 Frauen  
**Zeit:** Fr., 16:30 Uhr–So., 15:00 Uhr  
**Leitung:** Heike Menne  
**Kosten:** Doppelzimmer pro Person: 120,- € /  
Einzelzimmer pro Person: 130,- €  
Programm / Unterkunft / Verpflegung  
**Kursgebühr:** 30,- €





## Die Kunst, Wissen zu vermitteln

C70OEPK007

02.05. – 04.05.2018  
Josef-Gockeln-Haus,  
Rahrbach

... In diesem Werkstatt-Seminar entwickeln die Teilnehmer/innen Strategien zum systematischen, zielorientierten und erfolgreichen Lernen mit Erwachsenen, aber auch zur Wissensvermittlung. Das Ziel der Veranstaltung ist die Anbahnung von Schlüsselqualifikationen für Lern- und Vermittlungsprozesse.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Übungsphasen  
Teilnehmer: 60 Personen  
Zeit: Mi., 09:30 Uhr – Fr., 12:00 Uhr  
Leitung: Christine Sternberg, Detlev Müser  
Kosten: Doppelzimmer pro Person: 70,- €  
Unterkunft / Verpflegung / Programm



## Grenzsituationen in der Pflege

Ethik-Seminar für junge Erwachsene aus pflegerischen Berufen

C70OERM002

14.05. – 17.05.2018  
Josef-Gockeln-Haus,  
Rahrbach

... **Moralisch handeln:** Die Teilnehmer/innen benennen ihre Grenzen moralischen Handelns und lernen Bewältigungsstrategien in belastenden Situationen kennen. Sie erfahren, wie sie empathisch auf andere Menschen eingehen und deren Bedürfnisse erkennen können. Insbesondere lernen sie Bedürfnisse Sterbender und die fünf Sterbephasen nach Kübler-Ross kennen. Sie spüren sich als Individuum und erfahren sich als Mitglied in einer Lerngruppe.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Übungsphasen  
Teilnehmer: 25 Personen  
Zeit: Mo., 13:00 Uhr – Do., 12:00 Uhr  
Leitung: Klaus Stinner  
Kosten: Doppelzimmer pro Person: 120,- €  
Unterkunft / Verpflegung / Programm



Seminare

# Studienreisen und spirituelle Angebote

Ehepaare

Paare

Alleinstehende

## Studienreise Rom

C70PBST001  
25.02.–02.03.2018

### Programm

**Sonntag, 25.02.2018**

Flug von Düsseldorf nach Rom Fiumicino,  
Transfer zum Pilgerhotel Bonus Pastor, gleich am Vatikan  
gelegen

**Montag, 26.02.2018 bis Freitag, 02.03.2018**

Schwerpunktthema: die vier Hauptkirchen Roms:  
„Kirchen sind nicht alles, aber ohne ist alles nichts“

S.M. Maggiore, S. Prassede, S. Giovanni in Laterano,  
Kolosseum, Zirkus Maximus, S. Maria in Cosmedin,  
S. Bartolomeo

S. Peter, Engelsburg, Piazza Navona, Campo di Fiori,  
Kapitolinische Museen

Generalaudienz (sofern möglich)

Castel Gandolfo, Frascati, Domitilla-Katakomben,  
S. Paul vor den Mauern

Campo Santo Teutonico

Flug von Rom Fiumicino nach Düsseldorf

Kurzfristige Änderungen des Programmverlaufes behalten wir uns vor.



## Gruppengröße

30 Personen

## Flugdaten

### Düsseldorf – Rom

**Sonntag, 25.02.2018**

Abreise: 14:00 Uhr, Düsseldorf, Internationaler Flughafen

Ankunft: 16:05 Uhr, Rom, Fiumicino, Terminal I

Fluggesellschaft: Eurowings 9882

### Rom – Düsseldorf

**Freitag, 02.03.2018**

Abreise: 12:50 Uhr, Rom, Fiumicino, Terminal I

Ankunft: 14:50 Uhr, Düsseldorf, Internationaler Flughafen

Fluggesellschaft: Eurowings 9883

## Leistungen

- Linienflug Düsseldorf – Rom Fiumicino
- Linienflug Rom Fiumicino – Düsseldorf
- Transfer vom Flughafen zum Hotel und vom Hotel zum Flughafen
- 5 Übernachtungen im Pilgerhotel Bonus Pastor am Vatikan gelegen, Halbpension
- Stadtführung in Rom
- Bustransfer in Rom
- Eintrittsgelder, Unfall-, Haftpflicht-, Krankenversicherung

Kurzfristige Programänderungen behalten wir uns vor.

## Kosten

Doppelzimmer pro Person 860,- € /

Einzelzimmer pro Person 960,- €

Es steht nur eine begrenzte Anzahl an Einzelzimmern zur Verfügung.

Auf Studienfahrten können wir keinen Mitgliederrabatt gewähren.

## Leitung

Christian Laskowski, Marita Lange-Laskowski,  
Pfarrer Markus Röttger

# Studienreise für Multiplikatoren nach Bremerhaven

## Verbände benötigen Leuchtturmprojekte

D70PBST002

02.02.–04.02.2018

Es geht um die Bedeutung von ehrenamtlichem, politischem Engagement in unserer Gesellschaft für Familien-gerechtigkeit und den Schutz der Umwelt. Für eine gute Zukunft unserer Kinder.

... Der Familienbund versteht sich als familienpolitischer Verband im Aufbruch. Er lebt vom politischen Engagement, von Begegnung, Beziehung und Spiritualität.

Die Studienreise dient dazu, diese vier Bereiche für einen engeren Kreis von Multiplikatoren lebendig zu gestalten und mit Ideen zu füllen. Ziel ist die Stärkung der Motivation ehrenamtlicher Multiplikatoren zu gemeinsamem politischen Handeln und das Entwickeln gemeinsamer Ziele und Strategien. Bei der Studienreise werden unterschiedliche Generationen zusammengeführt, um aus dem reichen Schatz ehrenamtlicher, familien- und gesellschaftspolitischer Arbeit neue politische Projekte im Bereich der Ehe- und Familienpolitik sowie der Bewahrung der Schöpfung zu entwickeln. Ein Thema wird der Klimawandel sein. Vorgehen ist eine Führung im Klimahaus Bremerhaven.

*„Das Klimahaus Bremerhaven 8° Ost ist eine einzigartige Wissens- und Erlebniswelt zu den Themen Klima, Klimawandel und Wetter. Entlang des 8. Längengrades gehen Sie auf Weltreise und erleben die Klimazonen der Erde auf spannende und beeindruckende Weise hautnah. Sie durchqueren fünf Kontinente und neun Orte. Sie werden schwitzen, frieren, staunen und lachen – und vor allem Menschen aus aller Welt treffen, die aus ihrem Alltag erzählen und berichten, wie das vorherrschende Klima ihr Leben beeinflusst.“*

Arbeitsformen: Exkursionen, Vorträge

Teilnehmer: Multiplikatoren aus der Verbandsarbeit  
40 Personen

Zeit: Fr., 18:00 Uhr – So., 14:00 Uhr

Leitung: Michael Hullermann, Elmar Dransfeld

Kosten: keine





Aktion

Ja zur Ehe. Ja zu Kindern.

Ja zur Familie!



## Familie ist Zukunft!



Liebe Eltern, liebe Familien, engagieren Sie sich mit uns! Denken und handeln Sie als Christen politisch. Setzen Sie sich mit uns dafür ein, dass Kinder und Familien eine gute Zukunft haben und auch morgen in einer familienfreundlichen Gesellschaft leben, die getragen ist von christlichen Werten.

Mehr dazu finden Sie in unserem Infolyer.



Kapitel 3

# Familienpolitik

Qualifizierung Familienbeauftragter	88
Stichwort: Familienverträglichkeitsprüfung	92
Stichwort: Soziale Sicherung	95
Stichwort: Alterssicherung	96
Stichwort: Kindergrundsicherung	98
Gottes Ruf wahrnehmen	100



## Qualifizierung Familienbeauftragter

**Grundlagenseminar Sozial- und Gesellschaftspolitik. In Kooperation von Familienbund der Katholiken Paderborn e. V., Katholische Kita gem. GmbH Ruhr-Mark und Katholische Kita gem. GmbH Östliches Ruhrgebiet.**

**D70DOPO200** Dieses Grundlagenseminar gewährt den Teilnehmer/in-  
07.09.–08.09.2018 nen Einblick in verschiedene Handlungsfelder kirchlicher Familienarbeit. Es bietet vor allem die Chance zur Mitarbeit in konkreten Projekten des Familienbundes für Familien im Rahmen seiner Initiative „Familie ist Zukunft – Generationengerechtigkeit auf dem Prüfstand“.

**D70DOPO201**  
05.10.–06.10.2018

**D70DOPO202**  
16.11.–17.11.2018

**E70DOPO203**  
18.01.–19.01.2019

Der Kurs umfasst vier Fortbildungsmodulen mit einem Volumen von 40 Unterrichtsstunden. Nach der Teilnahme an den Kursabschnitten erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat vom Familienbund.

### Das Seminar vermittelt:

- Grundlagen der Sozial- und Familienpolitik, insbesondere der kommunalen Familienpolitik
- Grundlagen der Ehe- und Familienpastoral und Kenntnisse kirchlicher Strukturen und Entwicklungen
- Grundlagen der Kommunikation
- Grundlagen der Öffentlichkeits- und Pressearbeit und der Präsentation
- Kennenlernen von Unterstützungsangeboten für Familien vor Ort und
- die Möglichkeit, sich in konkreten Praxisfeldern der Familienarbeit zu erproben

### Ziele sind:

- die Stärkung der Beratungskompetenz in Ehe- und Familienfragen
- Informationen über die Möglichkeiten politischen Handelns in Kommune, Betrieb und Kirche
- Tipps zum eigenen Umgang mit Öffentlichkeits- und Pressearbeit
- die Festigung der Kommunikationsfähigkeit und des persönlichen Auftretens
- das Vermitteln von Grundlagenwissen für Ehrenamt und Beruf

### Angesprochen werden:

- Leiterinnen und Leiter von Kindertageseinrichtungen
- engagierte Eltern

**Arbeitsformen:** Vorträge, Gruppenarbeit, Projekte

**Teilnehmer:** 16 Personen

**Leitung:** Elmar Dransfeld, Ulrike Dürdott

**Kosten:** 150,- € insgesamt für alle 4 Kursabschnitte  
Programm und Verpflegung

**Dauer:** jeweils Fr., 18:00–21:00 Uhr und Sa., 09:00–16:00 Uhr

**Ort:** Sozialinstitut Kommende Dortmund

## Familien-Bedürfnisse in den Mittelpunkt politischen Handelns stellen

... Lebenswirklichkeit und Lebensformen von Familien werden zunehmend vielfältiger und komplexer: Sie werden stark vom gesellschaftlichen Wandel beeinflusst. Immer geht es um Partnerschaft, Elternschaft und Verwandtschaft.

In ihren Familien erleben sich die Menschen in ihrer ganzen **Personalität** und nicht bloß in den jeweilig zu spielenden gesellschaftlichen Rollen. Dort erfahren und leisten sie **generationenübergreifend Solidarität** füreinander und sind die **kleinste Einheit** unseres Gemeinwesens.

Drei Werte sind aus unserer Sicht für das Gelingen des individuellen und gemeinschaftlichen Lebens in Familien von zentraler Bedeutung:

- Für die Kleinsten und Schwächsten ist bei der Entwicklung von Institutionen und in der Kinder- und Jugendpflege stets das Kindeswohl zu sichern.
- Eltern müssen in der Gestaltung ihres Familienalltags gleichberechtigt Wahlfreiheit realisieren können: Es müssen echte Alternativoptionen bzgl. der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (bzw. Studium oder Ausbildung) geschaffen werden.
- Eltern müssen entlastet werden, weil sie zu nicht unwesentlichen Anteilen mit der Erziehung der kommenden Generation die Nachhaltigkeitsfunktion für die Gesellschaft verwirklichen.

Damit diese Werte gesichert und vermehrt werden, ist eine Familienpolitik erforderlich, die mit monetären, infrastrukturellen und zeitpolitischen Maßnahmen gute Rahmenbedingungen für den Familienalltag sichert. Familienpolitik erschöpft sich dabei nicht in einer reagierenden und ausgleichenden Sozialpolitik.



Familienpolitik ist viel mehr: Familienpolitik ist umfassende **zukunftsichernde generationenübergreifende Gesellschaftspolitik**.

**Deshalb darf Familienpolitik nicht auf Arbeitsmarktpolitik reduziert werden! Im Gegenteil: Die Bedürfnisse von Eltern, Kindern, Jugendlichen und Senioren müssen in den Mittelpunkt des politischen Handelns gestellt werden.**



Stichwort:

## Familienverträglichkeitsprüfung in Bund, Land und Kommune

### Familienverträglichkeitsprüfung

**Wir fordern eine Prüfung auf „Familienverträglichkeit“ bei allen politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen.**

Familienpolitik hat die Aufgabe, Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass Familien ihre Lebensentwürfe individuell umsetzen können. Familienpolitik ist immer Ermöglichungspolitik zugunsten von Familien. Sie sollte immer auf die Schaffung von Wahlfreiheit und Familiengerechtigkeit hinzielen. Notwendig ist unserer Meinung nach ein viel stärkeres Bewusstsein dafür, dass Politik grundsätzlich aus der Sicht von Familien zu gestalten ist. Denn Familien haben einen unersetzbaren Eigenwert für unsere Gesellschaft: Ohne Familien hat Deutschland keine Zukunft.

**Aus diesem Grund fordert der Familienbund eine Prüfung auf „Familienverträglichkeit“ bei allen politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen des Staates.**

Hier finden Sie weitere von uns zusammengestellte Informationen:  
[www.familienbund-paderborn.de/index.php/fachinformationen.html](http://www.familienbund-paderborn.de/index.php/fachinformationen.html)



### Land

Die Landtagswahl ist vorbei und jetzt geht es darum, die Weichen für eine generationengerechte Familienpolitik zu stellen.

#### Der Familienbund erwartet von der neuen Landesregierung:

- Ein neues Kinderbildungsgesetz ist aus Sicht von Eltern zwingend erforderlich. Der Familienbund fordert eine Qualitätsoffensive zur Umsetzung des Bildungsauftrages der Einrichtungen und die qualitative Weiterentwicklung von Formen gelebter Erziehungspartnerschaft. Die aus der Unterfinanzierung der Kindertagesbetreuung resultierenden Probleme stellen für viele Kindertageseinrichtungen eine große Herausforderung dar.
- Landesweit einheitliche Elternbeiträge. Die kommunal festgelegten Elternbeiträge haben zu sehr unterschiedlichen und sozial unausgewogenen Regelungen geführt. Die Höhe der Elternbeiträge richtet sich nach Kassenlage der jeweiligen Kommune und nicht nach der Finanzkraft der Eltern. Es bleibt daher weiterhin das Anliegen des Familienbundes der Katholiken im Erzbistum Paderborn, eine Verständigung über eine Wiedereinführung einer landeseinheitlichen Regelung der Elternbeiträge zu erreichen. Langfristig ist das Ziel der Beitragsfreiheit anzustreben. Dies würde eine wesentliche Entlastung für die Eltern bedeuten und wäre ein wichtiger Beitrag, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für junge Eltern zu verbessern.
- Verbesserte Förderung von Familienzentren, damit diese ihre umfangreichen Aufgaben bedarfsgerecht wahrnehmen können.
- Eine Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Familien, insbesondere für Alleinerziehende und für kinderreiche Familien.
- Die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum und Förderung von Wohneigentum für Familien.



- Eine verbesserte Förderung im Bereich der Erwachsenen- und Familienbildung. Die Weiterbildung und die Familienbildung sind strukturell unterfinanziert. Hier muss das Land NRW dringend nachbessern. Die Förderung der Familienbildung in NRW bedarf vor dem Hintergrund veränderter Bildungswelten und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen eines deutlichen Ausbaus. Die Fördergelder zum Gebührenaussgleich für Familien mit geringen finanziellen Ressourcen oder in akuten Problemlagen müssen erhöht werden. Darüber hinaus sind die Anhebung der HPM-Pauschalen und eine Verbesserung der Förderung von Tagelohnern (TT) zwingend erforderlich. Der Familienbund regt die Wiedereinführung der Förderung von einzelnen und halben Tagelohnern an.
- Den Ausbau kommunaler Pflegestützpunkte (Tagespflege).



## Bund

Der Familienbund engagiert sich für die Anerkennung von Erziehungsleistungen in der Rentenversicherung und insgesamt für mehr Beitragsgerechtigkeit für Familien in der Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung. Das Bundesverfassungsgericht hat das in mehreren Entscheidungen schon gefordert.

### Wir fordern:

- Eltern müssen bei den Beiträgen zur gesetzlichen Pflege-, Renten-, und Krankenversicherung entsprechend der Kinderzahl entlastet werden.
- Einen Freibetrag in der Pflege-, Renten- und Krankenversicherung in Höhe von 8000 Euro jährlich – daraus ergibt sich eine Entlastung von mindestens 238 Euro pro Kind und Monat.

Siehe hierzu: [www.elternklagen.de](http://www.elternklagen.de)



Stichwort:  
**Alterssicherung**

## Rentenmodell der katholischen Verbände

Altersarmut verhindern – jetzt die Weichen für die Zukunft stellen.

Solidarisch und gerecht – Rentenmodell der katholischen Verbände

Wir wollen, dass die Bürgerinnen und Bürger auch in Zukunft darauf vertrauen können, dass das solidarische Alterssicherungssystem Deutschlands ihnen eine existenzsichernde Altersversorgung oberhalb der Grundsicherung bietet.

Heute schon sind Bezieher von Niedriglöhnen, Erwerbsgeminderte und Langzeitarbeitslose sowie Menschen, die wegen Pflege und Kindererziehung langfristig auf Erwerbsarbeit verzichten oder diese reduzieren, von Altersarmut bedroht. Vom Jahr 2009 bis zum Jahr 2030 soll das rechnerische Rentenniveau von 52 auf 43 Prozent sinken, also um mehr als ein Sechstel. Damit wächst die Gefahr von Altersarmut weiter an.

### Ziele des Rentenmodells:

- Stärkung des umlagefinanzierten, solidarischen und leistungsbezogenen Systems der gesetzlichen Rentenversicherung.
- Verhinderung von Altersarmut durch die existenzsichernde Sockelrente.
- Eigenständige Alterssicherung für Frauen und Männer,
- die bessere Anerkennung der Erziehungs- und Pflegeleistungen.
- Einbeziehung weiterer Personenkreise in die gesetzliche Rentenversicherung.
- Ergänzende betriebliche Altersvorsorge als Regelfall für alle Erwerbstätigen.



### Bündnispartner

#### Familienbund der Katholiken (FDK) Bundesgeschäftsstelle

Littenstraße 108  
10179 Berlin  
☎ (030) 32 67 56-0 / Fax: -20  
✉ info@familienbund.org  
🌐 www.familienbund.org

#### Katholische Landvolkbewegung Deutschlands (KLB)

KLB Bundesstelle  
Drachenfelsstraße 23  
53604 Bad Honnef  
☎ (02224) 71 031 / Fax: 78 971  
✉ bundesstelle@klb-deutschland.de  
🌐 www.klb-deutschland.de

#### Katholische Arbeitnehmerbewegung Deutschlands e. V. (KAB)

Bernhard-Letterhaus-Straße 26  
50670 Köln  
☎ (0221) 77 22-0 / Fax: -135  
✉ info@kab.de  
🌐 www.kab.de

#### Kolpingwerk Deutschland

Sankt-Apern-Straße 32  
50667 Köln  
☎ (0221) 20 701 / Fax: -149  
✉ info@kolping.de  
🌐 www.kolping.de

#### Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands e. V. (kfd)

Bundesverband  
Prinz-Georg-Straße 44  
40477 Düsseldorf  
☎ (0211) 44 99 2-0 / Fax: -78  
✉ info@kfd.de  
🌐 www.kfd.de

Machen Sie mit bei unserer Postkartenaktion nach der Bundestagswahl. Die Postkarte finden Sie auf unserer Homepage unter „Service“.





Stichwort:  
**Kindergrundsicherung**

Die Politik muss endlich den Zustand beseitigen, dass im reichen Deutschland immer noch die Formel gilt: „Kinder machen arm“.

Das Ziel einer Kindergrundsicherung ist anzustreben.

**Die Kindergrundsicherung muss folgende Voraussetzungen erfüllen:**

- Sie muss eine staatliche Transferleistung sein.
- Sie muss das gesamt Existenzminimum abdecken.
- Sie muss ein Anspruch jedes Kindes sein, unabhängig vom Einkommen der Eltern.

**Mögliche Zwischenschritte:**

- Anhebung des Kindergeldes auf 300 Euro pro Kind und Monat.
- Reformen beim Kindergeldzuschlag für Alleinerziehende.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie unter [www.kinderarmut-hat-folgen.de](http://www.kinderarmut-hat-folgen.de)

Aktion  
**Stoppt Kinderarmut!**



Neben einer ausreichenden materiellen Ausstattung ihrer Familien brauchen Kinder gute gesellschaftliche Rahmenbedingungen für ihre Entwicklung. Hier sind Bund, Länder und Kommunen gemeinsam gefordert. Dazu gehören zum Beispiel günstige Lernmittel, kostengünstiges und nahrhaftes Schulmittagessen, günstige Nahverkehrstarife, Ganztagsangebote, Schulkinderbetreuung mit Hausaufgabenhilfe, Musik- und Sportangebote sowie Kulturveranstaltungen.

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben verbessert die Chancen für eine gute Zukunft!



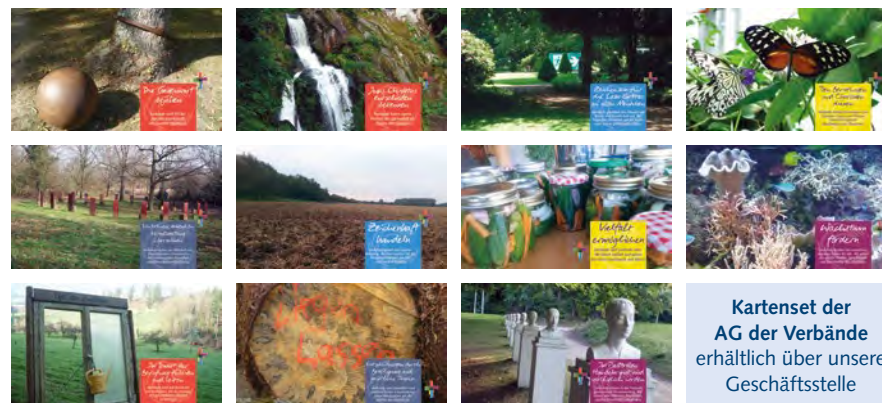
Herr, Du hast uns gerufen.  
Die Unruhe, die uns ergreift,  
wenn wir dein Wort hören, beweist es.

Du kennst unsere Schwäche.  
Du weißt, wie leicht wir den Mut verlieren.  
Du weißt, wie ängstlich wir unsere Schritte setzen.  
Aber Du hast uns gerufen.  
Darauf verlassen wir uns.  
Wirke in uns, wenn es dein Wille ist.  
Brauche uns und mache uns brauchbar.

Wir wissen nicht, ob etwas herauskommt  
bei allem, was wir in Deinem Namen tun.  
Aber das Werkzeug braucht sich nicht zu ängstigen  
um den Sinn des Werks.  
Wir sind dein Werkzeug.

Du hast uns in die Hand genommen.  
Brauche uns.

Thomas von Kempfen



Kartenset der  
AG der Verbände  
erhältlich über unsere  
Geschäftsstelle

## Verbände und ihre Mitglieder verstehen sich als Werkzeug Gottes.

Ihre Mitglieder stehen mitten im Leben und gestalten die Welt und die Kirche vielseitig und aktiv mit. Am Arbeitsplatz, in der Familie, im Freundeskreis, in sozialen Netzwerken und an vielen anderen Orten.

Verbände sind aktive Player in unserer pluralen Gesellschaft. Sie sind „Pastorale Orte“, wo Menschen sich beheimaten, geistig und spirituell auftanken und die Berufung zum gemeinsamen Priestertum lebendig wird, um die Herausforderungen der Gegenwart zu meistern.

Verbände brauchen „Leuchtturmprojekte“ und Mitglieder mit guten Ohren für die Alltäglichkeiten der Menschen, um den Ruf Gottes wahrzunehmen. Nur so werden sie ihrem Auftrag gerecht.



Verbände sind zupackend, haben kurze Entscheidungswege und engagieren sich, wenn Menschen Unterstützung benötigen. Verbandliches Engagement fördert den Zusammenhalt im Gemeinwesen.

Verbandsarbeit ist überwiegend ehrenamtlicher Dienst am Menschen. Konfessionsübergreifend und der Würde des Menschen verpflichtet. Gottes Ruf zum Handeln wahrzunehmen, muss nicht im Stillen passieren. Unserer Gesellschaft tut mehr Lautstärke und Positionierung gut.

Stichworte:

- Einsatz für eine zukunftsweisende Familienpolitik, in der Kinder nicht zu kurz kommen.
- Eintreten für Gleichberechtigung, Chancen- und Bildungsgerechtigkeit.
- Einsatz für ein gutes Miteinander im Gemeinwesen.
- Stärkung von Formen demokratischen Handelns in Kirche und Gesellschaft.
- Bildungsarbeit mit Eltern, Kindern, Jugendlichen und Senioren.
- Einsatz für Menschen mit Handicap.
- ...



Kapitel 4

## Service

Anmeldung	Seite 104, 106
AGB	Seite 108
Rückmeldung	Seite 110
Seminarkalender	Seite 114
Tagungshäuser	Seite 116
Kontakt	Seite 118



# Anmeldung

## Anschrift

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

## Kinder

Name(n) und

Geburtstag(e)

der Kinder

## Kurs

Hiermit melde ich mich verbindlich mit  Erwachsenen und  Kindern zu dem unten angegebenen Kurs an.

Kursnummer

Kurstitel

Kursdatum

Ich habe die Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelesen und akzeptiert.

Datum, Unterschrift

Exemplare können (auch in größerer Stückzahl) kostenfrei über unsere Geschäftsstelle bezogen werden.

## Gebetshefte

Mit den Kindern beten  
Damit Leben gelingt – Segenswünsche



## Buttons

Aus der Aktion:  
Ja zur Ehe! Ja zu Kindern! Ja zur Familie!



## Angebote & Leistungen

Informationsflyer zu Veranstaltungen, Vorträgen,  
Seminaren, Workshops des Familienbundes



## Poster

unsere Plakatserie zum Thema „Familie“



## Lesezeichen

zum Thema „Ehe und Familie“



# Anmeldung

## Anschrift

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

## Kinder

Name(n) und

Geburtstag(e)

der Kinder

## Kurs

Hiermit melde ich mich verbindlich mit  Erwachsenen und  Kindern zu dem unten angegebenen Kurs an.

Kursnummer

Kurstitel

Kursdatum

Ich habe die Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelesen und akzeptiert.

Datum, Unterschrift

# Anmeldung – einfach auch online!



Die Anmeldung ist auch über die jeweilige Seminarseite auf unserer Homepage möglich.  
[www.familienbund-paderborn.de](http://www.familienbund-paderborn.de)



# Allgemeine Geschäftsbedingungen



## Hinweis

Unsere Seminare werden in enger Kooperation mit der Katholische Erwachsenen- und Familienbildung (KEFB) im Erzbistum Paderborn durchgeführt.

## Anmeldung

An den Seminaren können Teilnehmer aus ganz Nordrhein-Westfalen teilnehmen. Die KEFB ist eine gemäß § 23 anerkannte Einrichtung der Weiterbildung nach dem Weiterbildungsgesetz NRW. Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich und möglichst frühzeitig. Benutzen Sie bitte die entsprechenden Anmeldeformulare auf den Seiten 104 und 106 unseres Familienbund-Programms, unsere Flyer oder die Internetseite. Achten Sie bitte auf die Vollständigkeit der Angaben. Ihre Anmeldung wird verbindlich durch unsere Anmeldebestätigung. Wir weisen darauf hin, dass im Bereich der Erwachsenenbildung (Ausnahme: Seminare für Familien) die Teilnehmer mindestens 16 Jahre alt sein müssen. Für Kinder unter 24 Monate entstehen keine Kosten.

## Anmeldefrist

Wir erbitten Ihre Anmeldung bis spätestens vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung.

## Abmeldung

Die Abmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Eine Abmeldung in der Zeit von bis zu 25 Tagen vor Beginn eines Seminars ist jederzeit möglich. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass wir bei einer Absage bis zu 20 Tagen vor Seminarbeginn 40 %, bis zu 10 Tagen 50 % des Teilnehmerbetrages von Ihnen einfordern. Erfolgt eine spätere Absage, weisen wir darauf hin, dass wir den vollen Teilnehmerbetrag in Rechnung stellen. In allen Fällen erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 20 €.

## Ausfall eines Seminars

Der Familienbund der Katholiken behält sich das Recht vor, bei zu geringer Teilnehmerzahl oder aus anderen wichtigen Gründen, Kurse abzusagen. Die Absage erfolgt in der Regel schriftlich. Bereits gezahlte Teilnehmergebühren werden in vollem Umfang erstattet. Weitergehende Ansprüche der Teilnehmenden sind ausgeschlossen.

## Zahlungsweise

Wir bitten Sie, die Teilnehmergebühren bis 10 Tage vor Beginn auf nachstehendes Konto zu überweisen:

### Bank für Kirche und Caritas

IBAN: DE57 4726 0307 0011 3806 00

BIC: GENODEM1BKC

Barzahlung ist nicht möglich.

## Rückerstattung

Auf Rückerstattung von Gebühren für einzelne Tage innerhalb eines Seminars haben Teilnehmer keinen Anspruch.

## Datenschutz

Ihre kursbezogenen Daten werden bei uns elektronisch gespeichert und zum Zweck der Kursabwicklung genutzt. Eine Weitergabe an Dritte außerhalb des Familienbundes der Katholiken und der TeilnehmerInnen Ihres Kurses erfolgt nicht.

## AGB für Gruppen

Unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen für Gruppen und Kooperationspartner fordern Sie bitte in unserer Geschäftsstelle Paderborn an.

## Reiserücktrittsversicherung

Um Ihnen bei einer kurzfristigen Absage eines Seminars Kosten zu ersparen, empfehlen wir Ihnen den Abschluss einer privaten Reiserücktrittsversicherung bei unserem Vertragspartner

### Jugendhaus Düsseldorf e. V. Bundeszentrale für Katholische Jugendarbeit

Abteilung Versicherung  
Postfach 320520  
40420 Düsseldorf

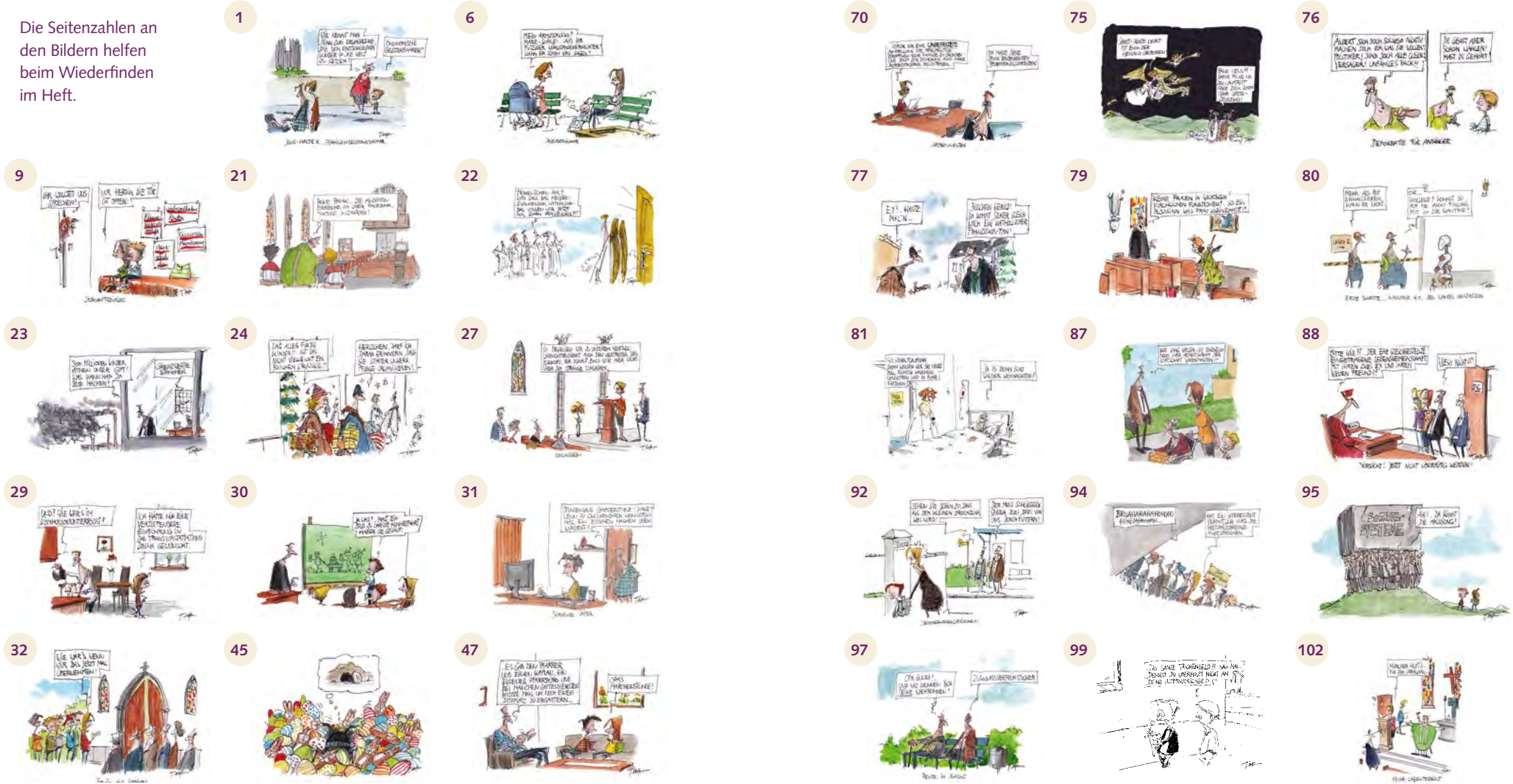




# Rückmeldungen Karikaturen

Auf der nächsten Seite finden Sie ein Rückmeldeformular. Wir freuen uns auf Ihre Meinung! Nutzen Sie alternativ die Kommentarfunktion zu den Karikaturen auf unserer Homepage.

Die Seitenzahlen an den Bildern helfen beim Wiederfinden im Heft.



## Rückmeldungen Karikaturen

In diesem Programm finden Sie eine Reihe interessanter Karikaturen, die zum Nachdenken, zum Schmunzeln, aber auch zum Widerspruch und zum Handeln auffordern. Schreiben Sie uns Ihre Meinung zu einer oder mehreren. Geben Sie uns Anregungen, welche Themen und Positionen der Familienbund als ehrenamtliche Laienorganisation in Politik und Kirche vertreten soll.

Nutzen Sie alternativ die Kommentarfunktion zu den Karikaturen auf unserer Homepage.

Verwenden Sie die Bild/Seitenzahlen, um uns Ihre Meinung zu einer bestimmten Karikatur zu sagen.

## Lob & Kritik

### Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

um unsere Arbeit beständig weiterentwickeln zu können, bitten wir Sie um Ihre Rückmeldung. Nutzen Sie bitte dieses Formular oder den Bereich „Lob & Kritik“ auf unserer Homepage [www.familienbund-paderborn.de](http://www.familienbund-paderborn.de), um uns Anregungen für unsere Arbeit zu geben.

Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns recht herzlich.

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Betrifft

Bemerkung



# Seminarkalender 2018/2019

Kursnummer	Datum	Kurstitel	Seite
<b>Januar – Februar – März</b>			
● C70OERA070	12.01.–14.01.2018	Kunst kommt von Können, oder?	73
● C70WIRE071	17.01.–19.01.2018	Mit Kindern Religion entdecken	74
● C70WIRE021	19.01.–21.01.2018	„Spurensucher-Tage“	27
● C70OERE022	19.01.–21.01.2018	Glauben kommt vom Hören und Erzählen	28
● C70OEPK050	22.01.–26.01.2018	FSJ	72
● C70OEPK051	22.01.–26.01.2018	FSJ	72
● C70OERM001	29.01.–31.01.2018	Grenzsituationen in der Pflege	74
● D70PBST002	02.02.–04.02.2018	Studienreise nach Bremerhaven	85
● C70OERE023	16.02.–18.02.2018	Mit Kindern den Glauben wagen	29
● C70OEEB001	16.02.–18.02.2018	Kinder brauchen Geschichten, ...	37
● C70PBST001	25.02.–02.03.2018	Studienreise Rom	83
● C70OERA072	26.02.–28.02.2018	Lebenspuzzle	75
● C70OERA073	26.02.–28.02.2018	Lebenspuzzle	76
● C70OERA074	28.02.–02.03.2018	Lebenspuzzle	77
● C70OERA075	28.02.–02.03.2018	Lebenspuzzle	78
● C70PBRE100	09.03.–10.03.2018	Dem Glauben auf die Spur kommen	44
● C70PBRE101	12.03.–13.03.2018	Familien ergründen das Ostergeheimnis	45
● C70PBEB300	14.03.2018	Erzählen mit Figuren	67
● C70PBRE102	16.03.–17.03.2018	Da staunst du aber!	46
● C70PBRE103	21.03.–22.03.2018	In 80 Tönen um die Welt	46
● C70PBRE104	23.03.–24.03.2018	Eine Zeitreise in die Welt der Bibel	47
● C70OEPK052	25.03.–29.03.2018	FSJ	72
● C70OEPK053	25.03.–29.03.2018	FSJ	72
<b>April – Mai – Juni</b>			
● C70OERE030	29.03.–02.04.2018	Seminar: Gott sitzt in der letzten U-Bahn ...	21
● C70PBEB105	13.04.–14.04.2018	„Für Eile fehlt mir die Zeit“	48
● C70WIRE024	20.04.–22.04.2018	Mit Kindern den Glauben wagen	30
● C70PBRE106	20.04.–21.04.2018	Jona rennt ...	48
● C70OEEB002	27.04.–29.04.2018	Mit Piraten auf Schatzsuche	38
● C70BPBQ001	27.04.–29.04.2018	Lebensübergänge bewusst gestalten	79
● C70OEPK007	02.05.–04.05.2018	Die Kunst, Wissen zu vermitteln	80
● C70PBEB107	04.05.–05.05.2018	Erzähl mir (d)eine Geschichte!	49
● C70OERM002	14.05.–17.05.2018	Grenzsituationen in der Pflege	81
● C70PBEB108	15.05.–17.05.2018	Ist die Welt nicht schön?	50
● C70OEEB109	05.06.–06.06.2018	Stress, lass nach!	50
● C70PBEB110	08.06.–09.06.2018	Mit allen Sinnen Leben (er-)leben	51
● C70PBRE061	13.06.–15.06.2018	Erzählwerkstatt Kursabschnitt A	63

Kursnummer	Datum	Kurstitel	Seite
● C70OEEB003	22.06.–24.06.2018	Mein Daddy ist einfach außerirdisch ...	39
● C70OEEB025	29.06.–01.07.2018	Ich bin o. k. – Du bist o. k.	31
<b>Juli – August – September</b>			
● D70WIRE031	15.07.–22.07.2018	Ökumene: Wir fassen uns ein Herz!	22
● D70OEPK054	16.07.–20.07.2018	FSJ	72
● D70WIPK055	23.07.–27.07.2018	FSJ	72
● D70PBEB027	31.08.–02.09.2018	Als Familie gemeinsam Glauben definieren	32
● D70DOPO200	07.09.–08.09.2018	Qualifizierung Familienbeauftragter	88
● D70DOPO201	07.09.–08.09.2018	Qualifizierung Familienbeauftragter	88
● D70PBEB301	10.09.2018	... und Gott danken mit einem kleinen Lied	68
● D70OEEB028	21.09.–23.09.2018	„Für Eile fehlt mir die Zeit“	33
<b>Oktober – November – Dezember – Januar – Februar</b>			
● D70OEEB004	05.10.–07.10.2018	Drachen, Raketen, Flugzeuge	40
● D70PBRE111	11.10.–12.10.2018	Dem Glauben auf die Spur kommen	52
● D70WIRE032	14.10.–21.10.2018	Unterwegs auf den Spuren der Natur	23
● D70OEPK056	15.10.–19.10.2018	FSJ	72
● D70WIPK057	22.10.–26.10.2018	FSJ	72
● D70PBRE112	16.11.–17.11.2018	Franziskus und die erste Weihnachtsskrippe	53
● D70DOPO202	16.11.–17.11.2018	Qualifizierung Familienbeauftragter	88
● D70PBRE063	20.11.–23.11.2018	Erzählwerkstatt Kursabschnitt B	63
● D70OEPK058	26.11.–30.11.2018	FSJ	72
● D70OEPK059	26.11.–30.11.2018	FSJ	72
● D70WIRE029	30.11.–02.12.2018	Frohes Fest? Ankunft – ...	34
● D70PBRE113	06.12.–07.12.2018	Hände, die schenken, erzählen von Gott	54
● D70OEEB035	28.12.18–01.01.19	Vom Wachstumswahn zu einer Ökonomie ...	24
● E70DOPO203	18.01.–19.01.2019	Qualifizierung Familienbeauftragter	88
● E70PBRE065	06.02.–08.02.2019	Erzählwerkstatt Kursabschnitt C	64
<b>Ferienzeiten NRW</b>			
Weihnachtsferien	27.12.17–06.01.18		
Osterferien	26.03.18–07.04.18		
Pfingstferien	22.05.18–25.05.18		
Sommerferien	16.07.18–28.08.18		
Herbstferien	15.10.18–27.10.18		
Weihnachtsferien	21.12.18–04.01.19		
<b>Seminarkategorie</b>			
●	Ferien für Familien		
●	Wochenenden für Familien		
●	Starke Väter – starke Kinder		
●	Familienbund vor Ort		
●	Erzählwerkstatt		
●	Fachtage		
●	Erwachsene, junge Erwachsene, FSJ		
●	Studienreisen		
●	Familienpolitik		





## Tagungshäuser

Hier finden Sie Informationen zu unseren Tagungshäusern.



**Bildungsstätte St. Bonifatius**  
Bonifatiusweg 1-5  
59955 Winterberg-Elkeringhausen  
☎ 0 29 81 / 92 73 - 0  
☎ 0 29 81 / 92 73 - 161  
[www.bst-bonifatius.de](http://www.bst-bonifatius.de)



**Josef-Gockeln-Haus**  
Josef-Gockeln-Straße 23  
57399 Kirchhundem-Rahrbach  
☎ 0 27 64 / 69 - 0  
☎ 0 27 64 / 69 - 95  
[www.josef-gockeln-haus.de](http://www.josef-gockeln-haus.de)



**Jugendhof Pallottihaus**  
Im Osterseifen 1  
57462 Olpe  
☎ 0 27 61 / 6 08 - 11 26  
☎ 0 27 61 / 6 08 - 11 56  
[www.jugendhof-olpe.de](http://www.jugendhof-olpe.de)



**Sozialinstitut Kommende Dortmund**  
Brackeler Hellweg 144  
44309 Dortmund  
☎ 0 2 31 / 2 06 05 - 0  
☎ 0 2 31 / 2 06 05 - 80  
[www.kommende-dortmund.de](http://www.kommende-dortmund.de)

## Libori- Familiensonntag

am 5. August 2018



Besuchen Sie uns auf dem Paderborner Liborifest. Sie finden uns am Sonntag, dem 5. August 2018, nach dem Familiengottesdienst auf dem Platz der Verbände. Der liegt gegenüber dem kleinen Domplatz.

Wir freuen uns auf Sie.

## Kontakt

### Familienbund der Katholiken im Erzbistum Paderborn e. V.

Kilianstraße 26  
33098 Paderborn

☎ 0 52 51/8 79 52-05

☎ 0 52 51/8 79 52-07

✉ info@familienbund-paderborn.de

🏠 www.familienbund-paderborn.de

## Bildungsberatung



### Michael Hullermann

Diözesan-Geschäftsführer



### Barbara Sandfort

Bildungsreferentin  
01 76/55 36 19 94



### Yvonne Pakosch

Sekretariat  
0 52 51/8 79 52-05

## Karikaturen



### Thomas Plaßmann

Geboren 1960 in Essen. Studium der Geschichte und Germanistik und Ausbildung zum Tischler, freiberuflicher Karikaturist/Cartoonist und Illustrator. Politischer Karikaturist der Frankfurter Rundschau, NRZ, Berliner Zeitung.

## Öffentlichkeitsarbeit



### Almut Thöring M. A.

Öffentlichkeitsarbeit, Journalistin, Ehefrau und Mutter zweier Kinder, www.thoering-wortart.de

Gestaltung: Dipl.-Des. Jacqueline Stöber, www.larepubliq.org

Fotos: monkeybusinessimages iStock; Africa Studio, Kovalov Anatolii, shutterstock; kosheen, david\_franklin, depositphotos; Archiv; Wortart, Thöring M. A.



## Kontakt

**Familienbund der Katholiken  
im Erzbistum Paderborn e. V.**

Kilianstraße 26  
33098 Paderborn

☎ 052 51/8 79 52-05

☎ 052 51/8 79 52-07

✉ [info@familienbund-paderborn.de](mailto:info@familienbund-paderborn.de)

🌐 [www.familienbund-paderborn.de](http://www.familienbund-paderborn.de)

[www.familienbund-paderborn.de](http://www.familienbund-paderborn.de)